



Mondorfer Bastelbogen

St. Adelheid

Mondorf, Rheidt, Bergheim und Müllekoven gehören zur katholischen Pfarreiengemeinschaft Siegmündung. Die Filialkirche „St. Adelheid“ wurde Mitte der 60er Jahre in einem damaligen Neubaugebiet gebaut. Als Architekten konnte man einen bedeutenden Architekt der Moderne, Gottfried Böhm, gewinnen. Von Ihm stammen auch bekannte sakrale Bauten der Nachkriegszeit, wie die Kölner Kapelle „Madonna in den Trümmern“ und der Mariendom in Neviges.



Historisches

Als nach dem Krieg die Gemeinde Müllekoven immer weiter wuchs, entstand auch bald der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus im Ort. So lud man (es sollen 13 Müllekovener Herren gewesen sein) am 10.11.1951 in den damaligen alten Saal und gründete den „Kapellenbauverein Müllekoven“. Das Ziel war es durch Mitgliedsbeiträge und regelmäßige Haussammlungen Geld für den Bau einer Kapelle zu sammeln.

Ab Dezember 1955 wurde zudem das Kapellenbaufest ausgerichtet, das von den Sportvereinen, dem Mütterverein (heute „kfd“) und der Schule gestaltet wurde. Der Reinerlös des ersten Jahres waren stolze 1600 DM.



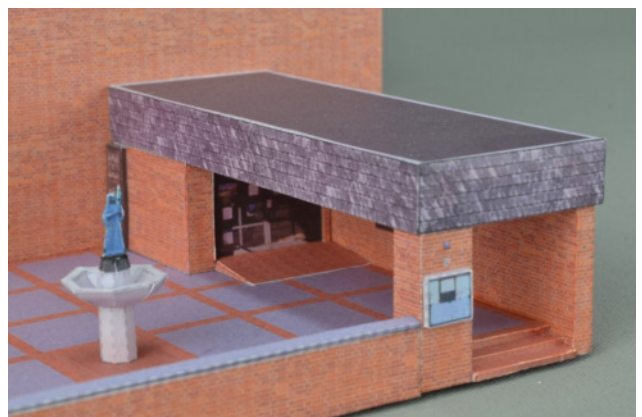
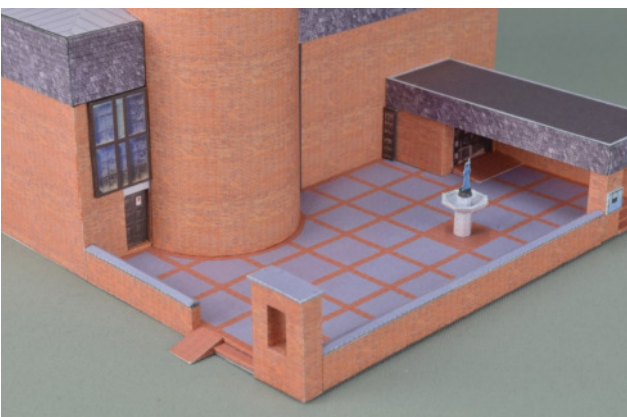
Zudem gab es weitere Veranstaltungen, deren Erlös dem Kapellenbau zugute kommen sollte. So wurde beispielsweise in den Jahren zwischen 1956 und 1958 von der Grundschule das Theaterstück „Der Riese Wellewatz“ im alten Saal in Müllekoven aufgeführt. Dieses Ereignis ist

den älteren Müllekovenern noch gut in Erinnerung, da die Schüler die Kostüme und das Bühnenbild selbst erstellten. Auch der Mütterverein führte ein Theaterstück auf. Mit den Jahren stiegen die Einnahmen und man wurde immer zuversichtlicher das Projekt verwirklichen zu können. Als dann noch 1000 m² Bauland gestiftet wurden und das 2000 m² große angrenzende Grundstück günstig hinzugekauft werden konnte, dachte man auch schon in etwas größeren Dimensionen. Man stellte einen Bauantrag an das Generalvikariat in Köln und erhielt eineinhalb Jahre nach Antragstellung die Zustimmung für den Bau einer Kirche.



Für die Planung der Kirche konnte der Architekt Gottfried Böhm gewonnen werden. Dem 1920 geborenen Gottfried Böhm war seit seiner Kindheit das Baugeschäft nicht unbekannt. Bereits sein Großvater und sein Vater waren Baumeister und Architekten. Seit 1948 arbeitete auch er als Architekt und entwarf viele Sakralbauten, Wohnungsbauten und öffentliche Gebäude. Im näheren Umfeld von Mondorf sind weiterhin der Erweiterungsbau der Godesburg, das Chronos Quartier in Hennef, die WDR Arkaden in Köln oder die St. Paulus Kirche in Bonn-Beuel zu nennen. Durch seine skulpturalen Bauten aus Beton, Stahl und Glas wurde er weltbekannt und erhielt für seine außergewöhnlichen Entwürfe und deren Umsetzung eine Vielzahl von Architekturauszeichnungen.

1948 heiratete Gottfried Böhm seine ehemaligen Kommilitonin Elisabeth Hagenmüller, die ihn aus dem Hintergrund unterstützte. Aus der Ehe gingen vier Söhne hervor, wovon drei der Söhne ebenfalls den Architektenberuf ergriffen. Als Architektenfamilie Gottfried Böhm beteiligte Böhm ab 1982 seine Söhne an seinen Vorhaben. Bis ins hohe Alter wirkte Gottfried selbst an Planungen mit, bis er am 9. Juni 2021 im Alter von 101 Jahren verstarb.

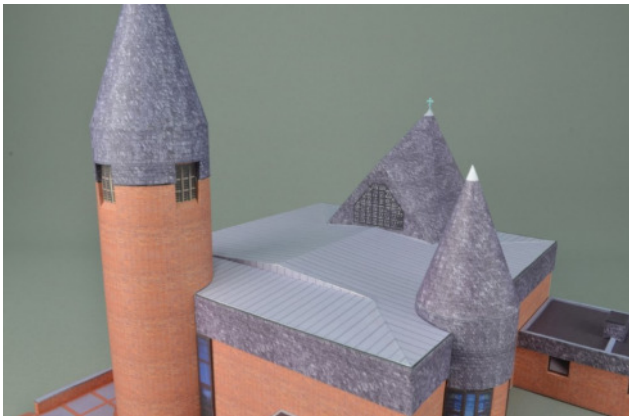


Die ersten Pläne, die man im Stadtarchiv für St. Adelheid findet, sind auf Dezember 1961 datiert und zeigen auf der Ostseite einen als „2. Bauabschnitt“ gekennzeichneten Anbau, der aber nie umgesetzt wurde. Er ist mit zwei Gruppenräumen als Jugendheim bezeichnet. Vorbereitet ist der Anbau aber schon, denn in der Wand des überdachten Ganges, der zum Haupteingang führt, ist im Klinkerwerk ein bereits eingebauter Unterzug zu erkennen. Als Grund, warum der Anbau nicht umgesetzt wurde, können wir nur annehmen, dass das Gesammelte vielleicht doch nicht

reichte. Denn die Gesamtkosten waren enorm. Die etwa 530.000 DM Baukosten übernahm das Kölner Generalvikariat. Der Kirchenbauverein (wie er jetzt hieß) beteiligte sich daran mit 12.000 DM und trug die Kosten von ca. 100.000 DM für die Einrichtung und Innenausstattung.

Anfang der 60er Jahre gehörte der Ort Müllekoven noch nicht zur Stadt Troisdorf, sondern zur Gemeinde Sieglar. Zur Gemeinde Sieglar gehörten die Ortschaften Bergheim, Eschmar, Kriegsdorf, Müllekoven, Oberlar, Sieglar und Spich. Erst im Jahr 1969 wurden die Sieglarer Ortschaften im Zuge der Gemeindereform vom 1. August 1969 neben Altenrath und Friedrich-Wilhelms-Hütte neue Stadtteile der Stadt Troisdorf. Daher richteten sich alle Anfragen des Kirchenbauvereins Müllekoven an die Gemeinde Sieglar.

Alle Buntglasfenster wurden ebenfalls von Gottfried Böhm entworfen und zeigen Rosenmotive und Ornamente. Von außen wurden zum Schutz aller bodentiefer Fenster zusätzliche, vorstehende Rahmen angebracht, die außerdem mit Klarglas verglast wurden. Auf Anfrage des Kirchenbauvereins Müllekoven wurden die Kosten für die Kirchenfenster in Höhe von 22.178 DM von der Gemeinde Sieglar als Baukostenzuschuss bezahlt.



So wurde also am 16.05.1962 die Baugenehmigung erteilt und der erste Spatenstich durch Pastor Messerschmidt erfolgte noch im selben Monat. Das Bergheimer Bauunternehmen Billen begann umgehend mit den Arbeiten und so konnte der Grundstein bereits am 30.09.1962 gelegt werden.

Das Richtfest der Kirche fand im Juni 1963 mit einer Feierlichkeit statt, an der die Schüler der Schule einstudierte Lieder und Gedichte vortrugen. Die Benediktion oder auch Einsegnung durch Prälat Schlafke erfolgte am 11.11.1964. Ab diesem Zeitpunkt, fast genau 13 Jahre nach Gründung des Vereins, fanden nun regelmäßig Messen in der neuen Kirche statt. Der Zusammenhalt im Ort war mittlerweile derart gewachsen, dass weitere Spenden und Schenkungen hinzukamen. So wurden nicht nur die vier Bronzeglocken (900 kg [Fis]; 510 kg [A]; 360 kg [H] und 210 kg [D]), sondern auch der Hahn auf der Kirchturmspitze, die Madonna, der Kreuzweg vom Hennefer Künstler Manfred Saul und der Brunnen (der 1992 hinzukam) alle durch private Zuwendungen finanziert.

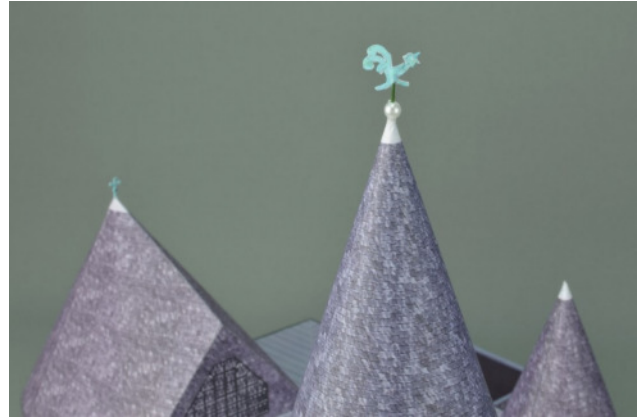
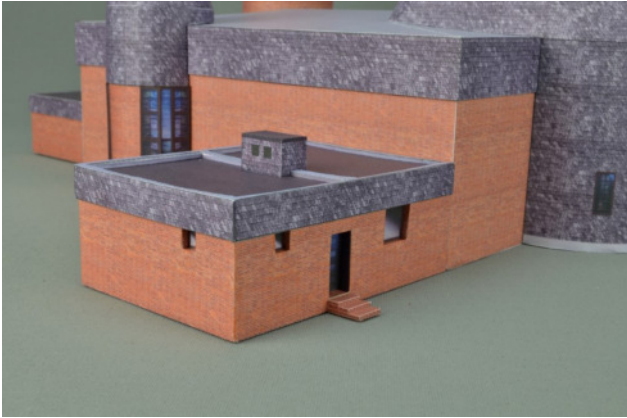
Als die Kirche dann am 11.2.1967 eingeweiht wurde, gewährte der Weihbischof von Köln, Augustinus Frotz, jedem Christenmenschen, der am Weihetag anwesend war, einen vollkommenen Ablass und all denen, die am folgenden Jahrestage der Weihe die Kirche besuchen, einen Ablass von 500 Tagen. So steht es an einem Anschlag in der Kirche.

Weiterhin schenkte die Gemeinde Sieglar zu diesem Anlass eine Phoenixpalme mit Übertopf, die recht groß gewesen sein dürfte, da im Troisdorfer Stadtarchiv noch eine Rechnung über 65 DM zu finden ist.

Gottfried Böhm hat das 26 m hohe Gebäude in Anlehnung an eine Burg entworfen. So soll der geschützte Burghof daran erinnern, dass bei Gott Schutz und Flucht gefunden werden kann.

Die Westseite beinhaltet zwei Erker, die mit Zinkblech gedeckt sind. In diesen Erkern befinden sich die beiden Beichtstühle. An der Nordseite ist die halbrunde Apsis zu finden, deren kegelförmiges Dach sich asymmetrisch weit in das Flachdach der Kirche hineinzieht und innen in

einem großen Fester endet. Die Sakristei schließt sich an der Nordostseite als Flachdachanbau an. Der kleinere Turm auf der Ostseite beherbergt die Taufkapelle. Neben dem Eingang auf der Südseite befindet sich vor dem höchsten Turm, dem Glockenturm, ein Paradies. Paradiese sind bei Kirchen eingegrenzte Vorflächen, oder sogar Vorhallen. In diesem Falle ist das Paradies offen, nur umfriedet von einer kleinen Mauer, und beinhaltet einen Springbrunnen, der die Namenspatronin zeigt.



Der Name der Kirche war aber nicht von Anfang an klar. So war zunächst angedacht die Kirche dem Christi Himmelfahrt Fest zu weihen. Der Himmelfahrtstag wurde schon sehr lange in Müllekovern mit Prozession und Kirmes gestaltet und gefeiert. Dennoch entschied man sich als Namenspatronin für die erste Äbtissin des Vilicher Stifts: Adelheid. Sie war die Tochter des Stifterehepaars, die im Jahre 980 ein Frauenkloster in Vilich stifteten. Die Orte der Unteren Sieg haben eine lange Verbindung zum Vilicher Stift, da die Orte zu den Grundherrlichen Gütern des Stifts gehörten. Dies bot sich dadurch an, da Adelheid im Jahr 1966 in den offiziellen Heiligenkatalog aufgenommen wurde und von Papst Paul VI. heilig gesprochen wurde.

Bei St. Adelheid handelt es sich um eine Filialkirche. Eine Filialkirche ist ein für Gottesdienste vorgesehenes Gebäude, ist aber kirchenrechtlich keine selbständige Pfarrkirche. Sie besitzt jedoch eine höhere Rechtsstellung als eine Kapelle.

Das Modell

Das Modell umfasst 94 Teile und ist im Maßstab 1:100 gehalten.

Falls Sie das Modell in einem anderen Maßstab bauen möchten, so können Sie die Skalierung des Ausdrucks mit folgender Formel berechnen:

$$((\text{Maßstab des Bastelbogens} \times 100) / \text{gewünschter Maßstab}) = \text{Prozentwert des Ausdrucks}$$

Beachten Sie jedoch, dass die Materialstärke der Finn- oder Graupappe Bestandteil des Modells sind/sein kann. Die zu verwendende Pappe muss dann ebenfalls in der entsprechenden Stärke gewählt werden.

Danksagung

Besonders möchten wir uns für die netten und interessanten Gespräche mit Müllekovernern bedanken, die die Bauzeit selbst miterlebt haben und uns viele Begebenheiten und Anekdoten rund um den Kirchenbau schilderten. Es war wirklich spannend und unterhaltsam, jedoch konnten nicht alle Geschichten in den historischen Teil einfließen. Vielen Dank – Diese Recherche hat uns wirklich Spaß gemacht.

Wir möchten uns recht herzlich bei Herrn René Stockhausen, den leitenden Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Siegmündung, bedanken, der uns erlaubte die Kirche als Bastelbogen umzusetzen. www.kath-siegmueendung.de

Weiterhin möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Paul Böhm bedanken, der uns erlaubte die Kirche, die sein Vater entworfen hatte, als Modell umzusetzen und zum Download bereitzustellen. www.boehmarchitektur.de

Die original Baupläne von Gottfried Böhm der St. Adelheid Kirche durften wir im Stadtarchiv Troisdorf anschauen und nötige Maße aufnehmen. Weiterhin waren dort Akten über den Schriftwechsel zwischen der Gemeinde Sieglar und dem Kirchenbauverein Mülleken zur finden. Für die Bereitstellung der Akten möchten wir uns bei der Leiterin des Stadtarchivs, Frau Antje Winter, ebenfalls unseren Dank aussprechen. www.troisdorf.de

Weitere Unterstützung erhielten wir vom Bund Deutscher Architekten, die eigens für Werke Gottfried Böhms eine eigene Webseite eingerichtet hat und uns mit weiteren Informationen half.
www.boehm100.de


Auch möchten wir uns wieder bei Marcel Vijfwinkel bedanken, von dessen Homepage www.textures.com Texturen verwendet werden durften.


Hinweise zum Zusammenbau

Drucken Sie die Bauteile aus. Am besten eignet sich 120 g/m² schweres Papier. Außerdem benötigen Sie folgende Dinge:

Werkzeuge	Baumaterial
<ul style="list-style-type: none">• Schere• (Stahl-)Lineal• Cuttermesser oder Skalpell• Zahnstocher zum Verstreichen von Leim• Klebstoff/Bastelleim• Stecknadel zum Anritzen	<ul style="list-style-type: none">• Ein großes Stück Graupappe, oder besser Finnpappe 1mm stark.• Ein kleines Stück Graupappe 0,3 mm stark. (z.B.Verpackung von TK-Pizza)

Schneiden Sie die Einzelteile möglichst mit dem Cutter oder Skalpell aus. Nehmen Sie die Schere nur für Kleinteile, gebogene Stücke und Klebeecken. Beim Anritzen zum Falzen mit der Stecknadel sollten Sie auf die Biegerichtung achten. Bei Biegungen, die eine Außenecke darstellen, ritzen Sie auf der gedruckten Markierung. Bei Innenecken ritzen Sie von der unbedruckten Seite. Um dabei die Linie von der anderen Seite genau zu treffen, können Sie am Anfang und am Ende der aufgedruckten Linie mit der Stecknadel durch das Papier stechen. So haben Sie auf der Rückseite zwei Punkte, die Sie mit einem Lineal verbinden können. Einige Teile werden ohne Klebelasche stumpf verklebt. Verwenden Sie hierzu am besten Bastelleim, da dieser unsichtbar abtrocknet. Optional benötigen Sie Buntstifte oder einen Wassermalkasten, um die Schnittkanten einzufärben.

 Im Bastelbogen sind einige Kleinteile mit Klebelaschen versehen. Je nach Papierwahl, kann es sinnvoll sein, diese abzuschneiden und die Teile stumpf zu verkleben.

 Der Bastelbogen kann einige Teile enthalten, bei denen kleine Kreise ausgeschnitten werden müssen. In diesem Fall sind für alle benötigten Teile auch Farbflächen beigefügt, falls Sie ein Lochisen oder eine Lochzange verwenden möchten.

Anleitung

In der Anleitung können folgende Symbole verwendet sein:



Achtung oder Hinweis

Angaben die vom Standard vorgehen abweichen oder Angaben zu anderen Materialien.



Aufdoppeln 1 mm

Dieses Teil mit 1 mm starker Pappe aufdoppeln.



Aufdoppeln 0,3 mm

Dieses Teil mit 0,3 mm starker Pappe aufdoppeln.



Aufdoppeln

Diese Teil mit gleicher Materialstärke aufdoppeln



Aus,- oder Abschneiden

Dieses Stück muss nach Montage ab oder ausgeschnitten werden.



Bohren oder Lochen

Loch mit angezeichneter Größe oder entsprechend des zur Verfügung stehenden Materials herstellen.



Multi-Teil

Teil besteht aus mehreren Bogenteilen, die bündig auf einen Träger geklebt werden.



Umleimer

Umleimer für flache Teile



Optional

Dieses Bauteil kann als Option, um z.B. einen anderen Bauzustand darzustellen, hinzugefügt werden.



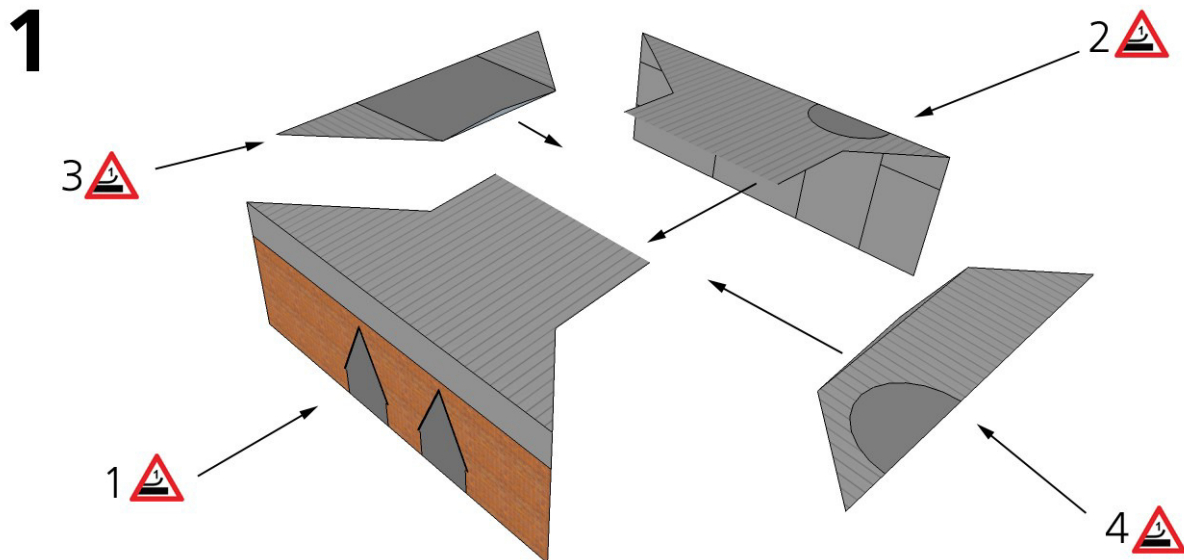
Nicht Kleben

Für bewegliche oder abnehmbare Teile. Ebenso für Stellen, die später verklebt werden.

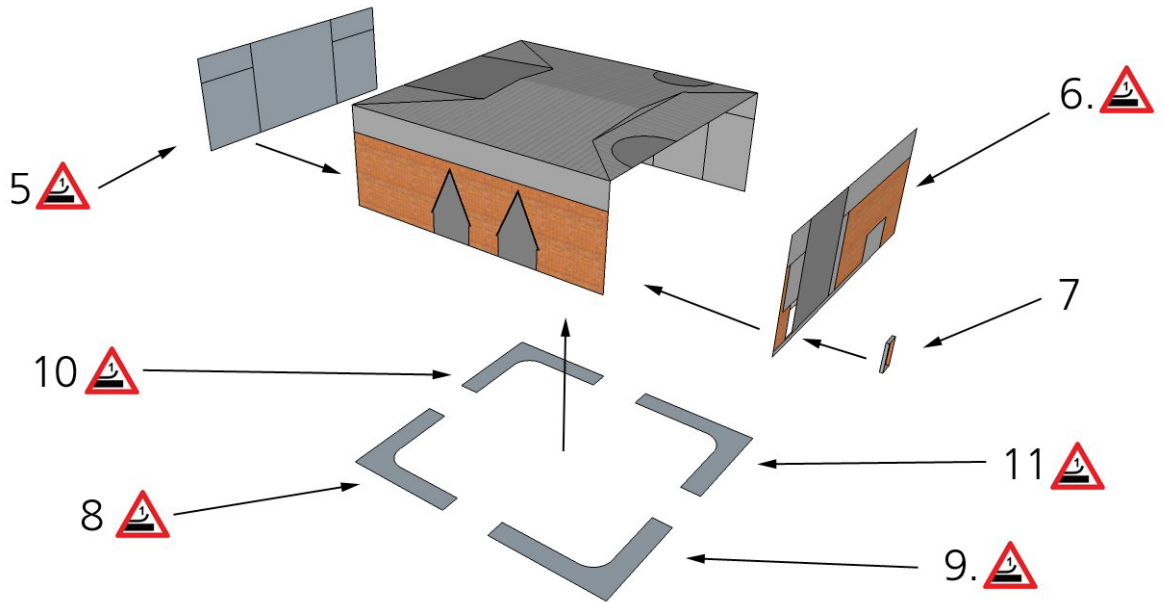


Entweder oder

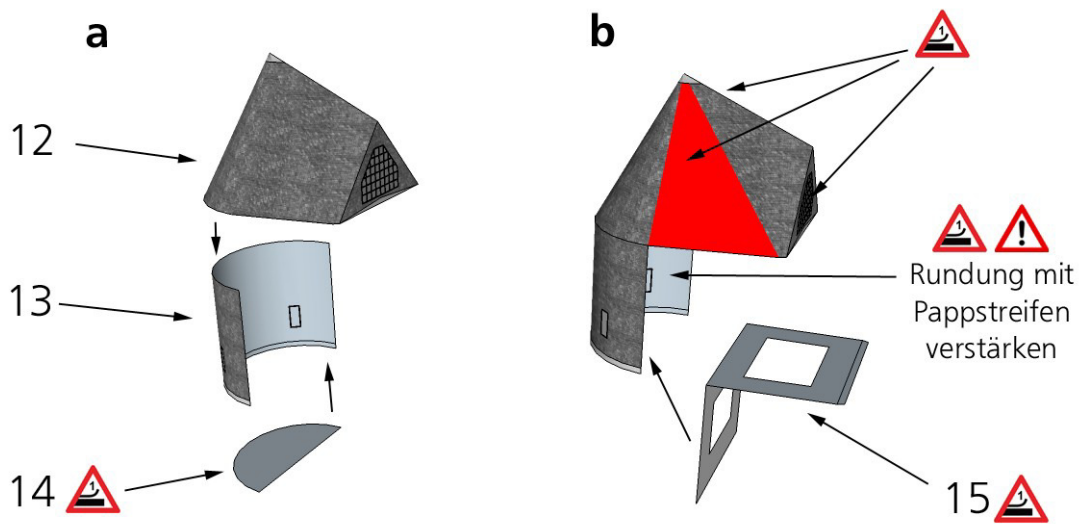
Dieses Bauteil kann in unterschiedlichen Versionen verwendet werden.



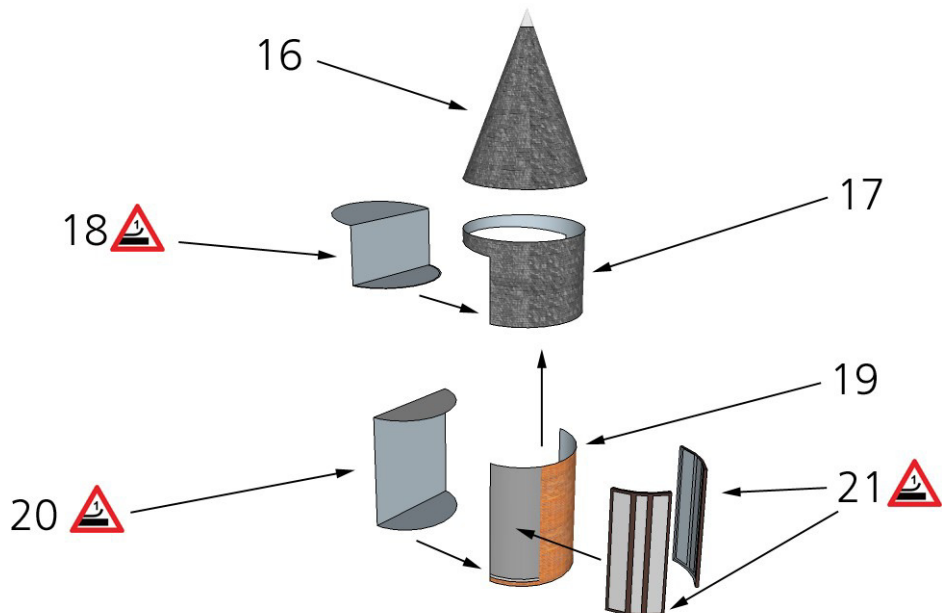
2



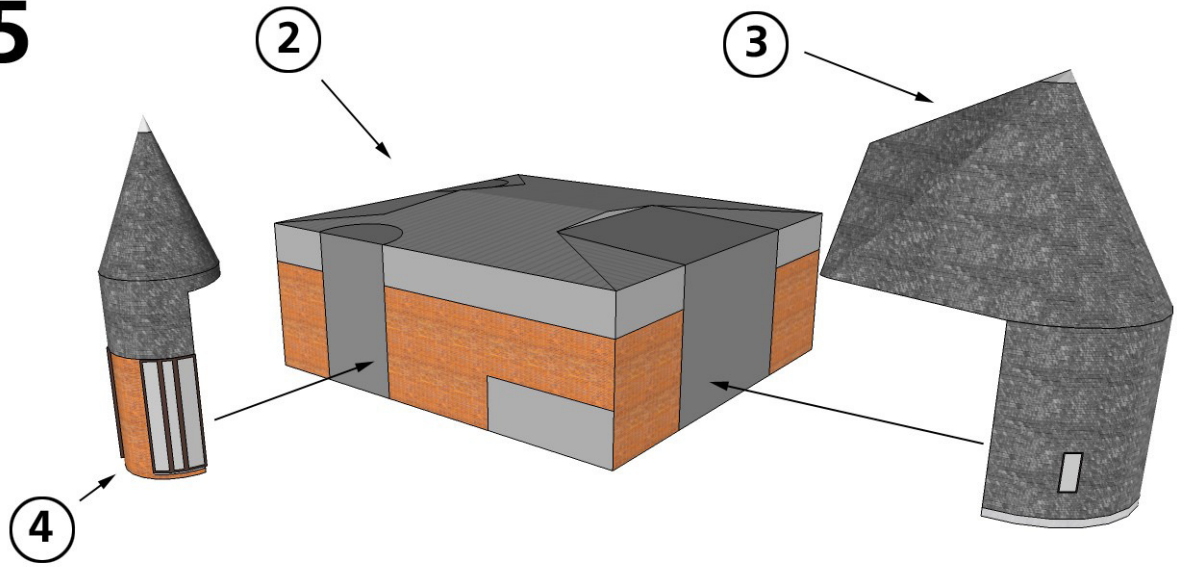
3



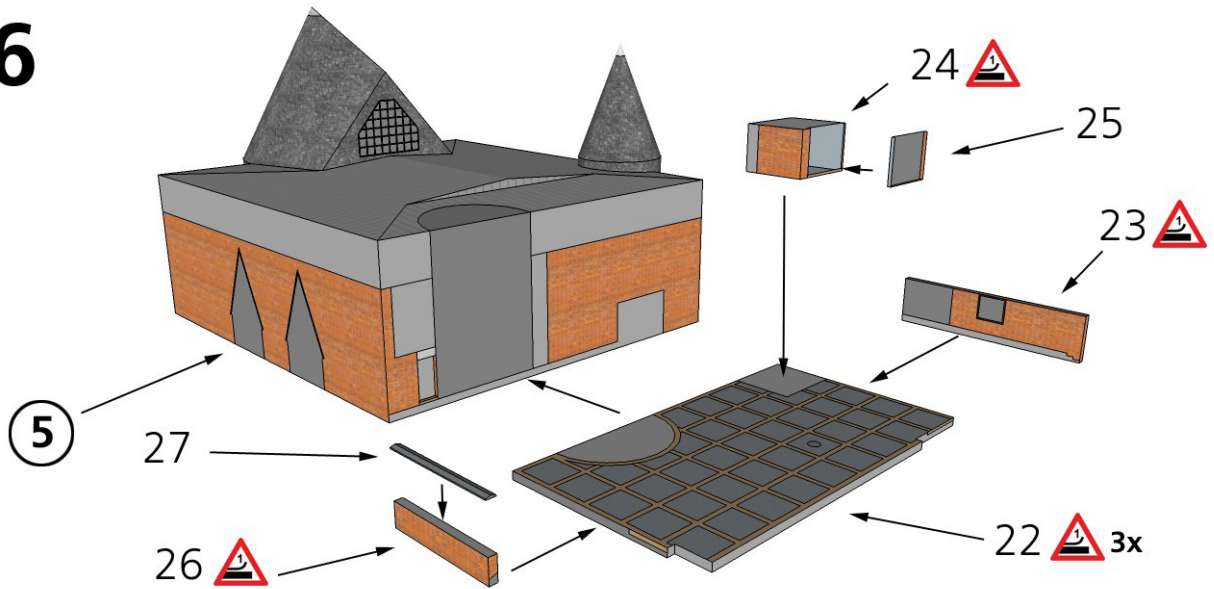
4



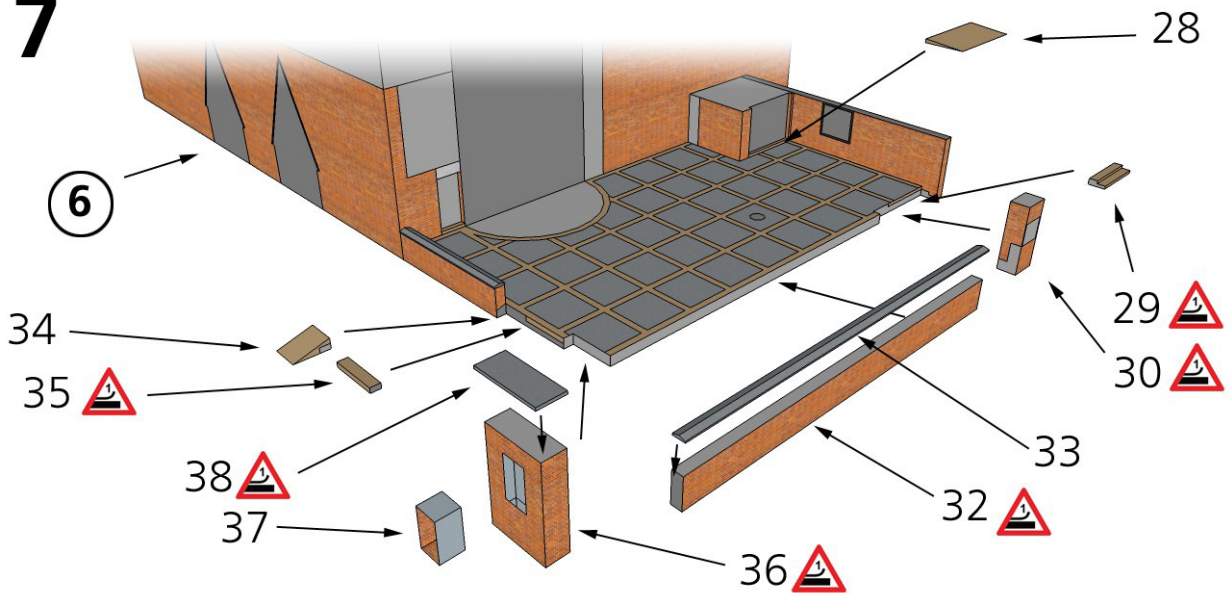
5

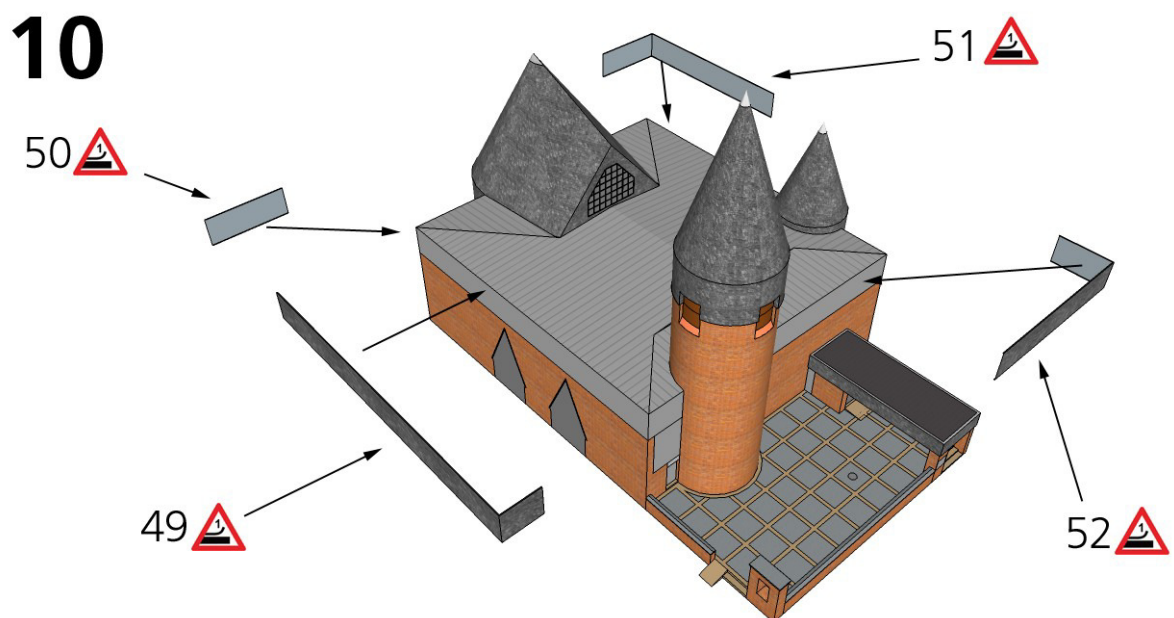
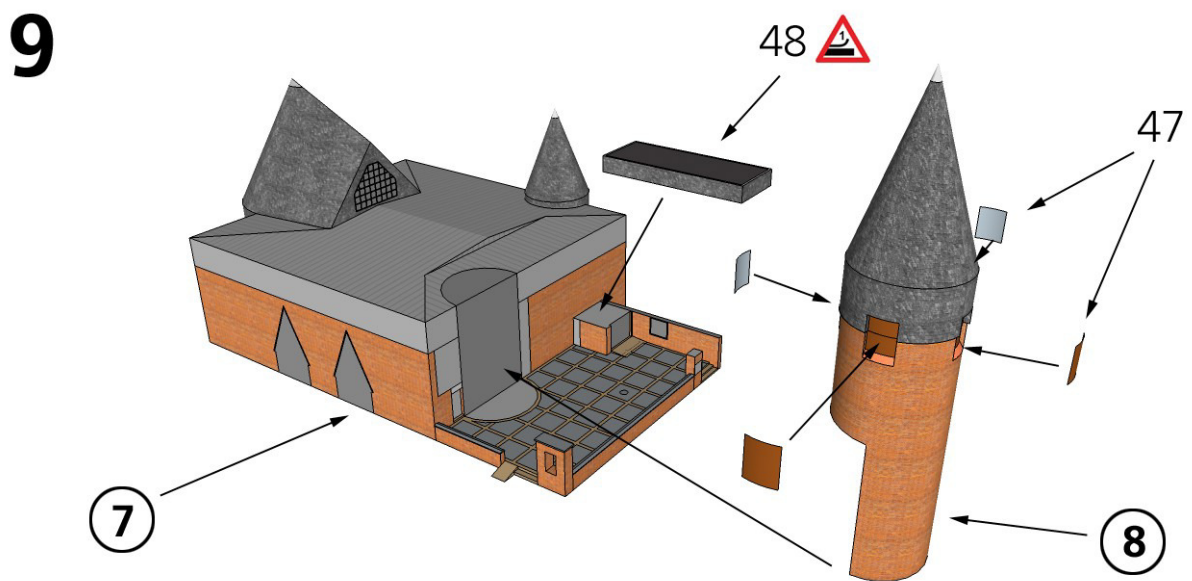
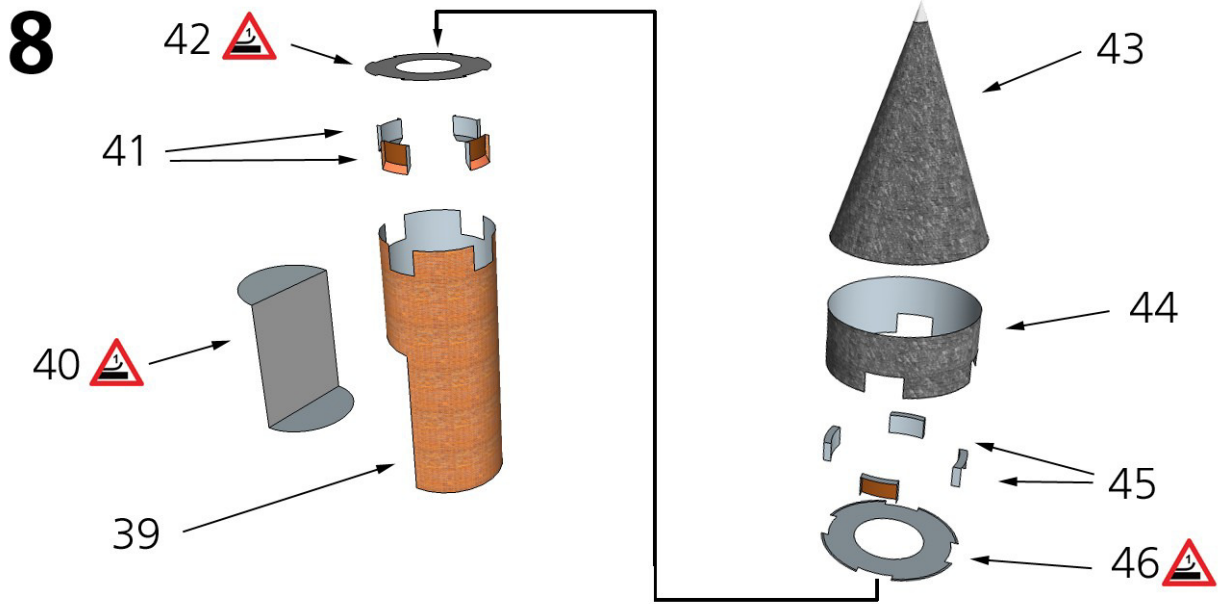


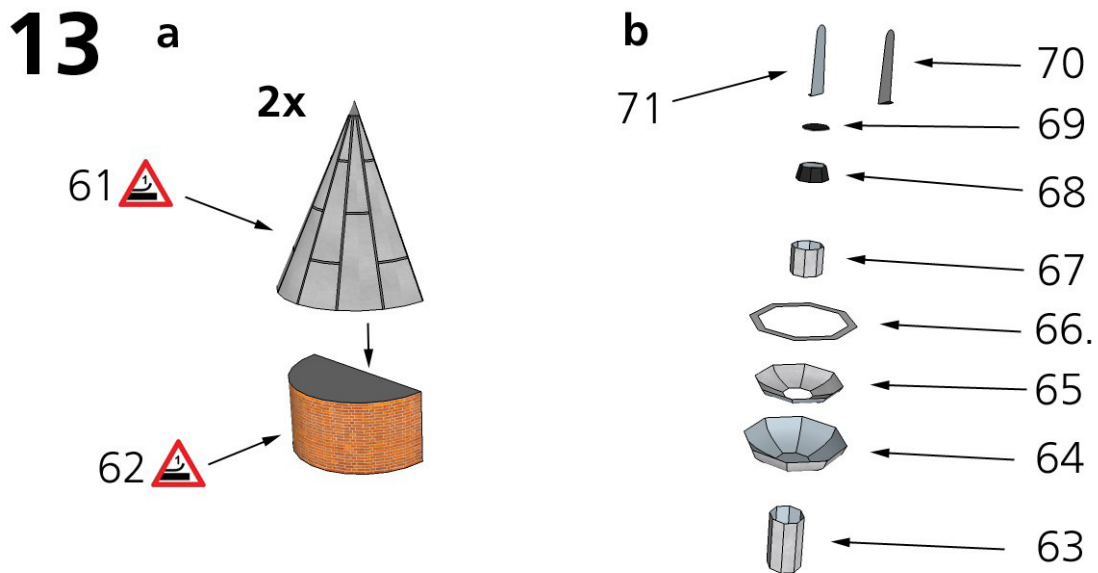
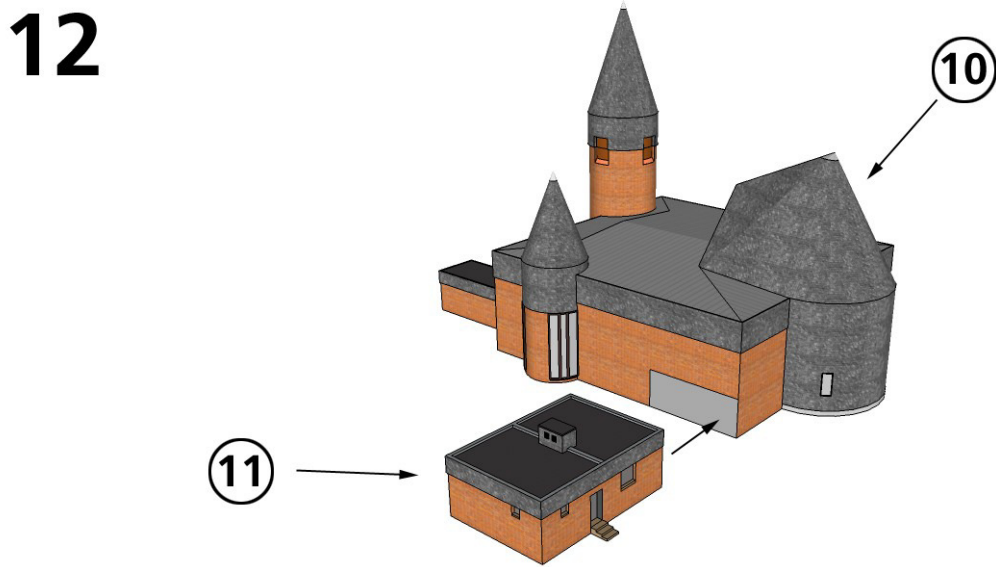
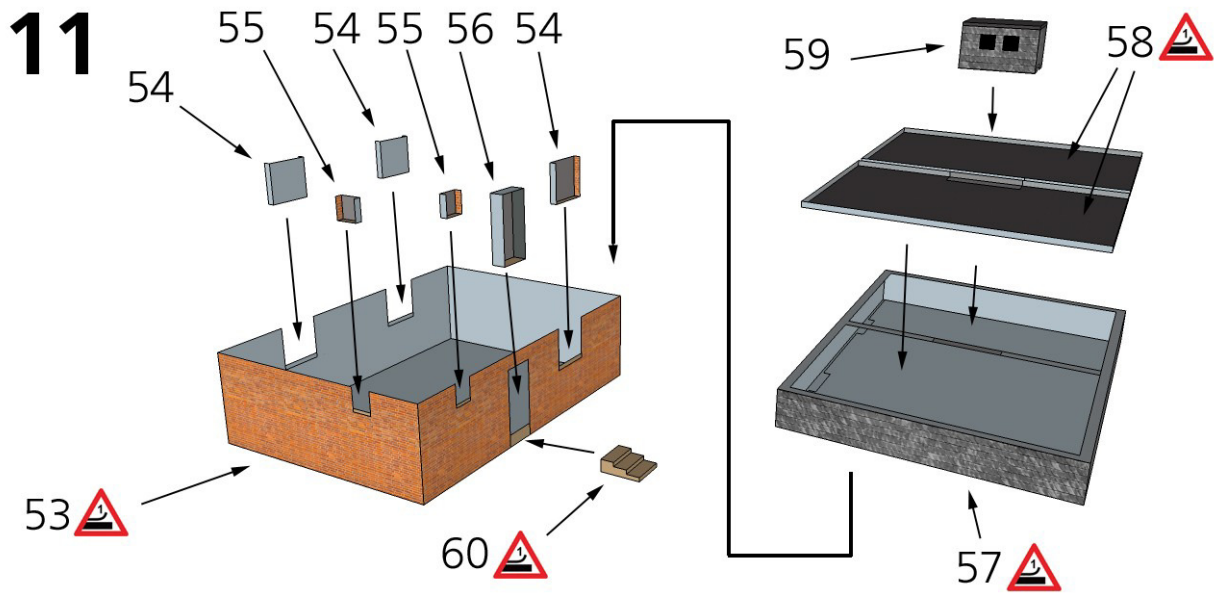
6

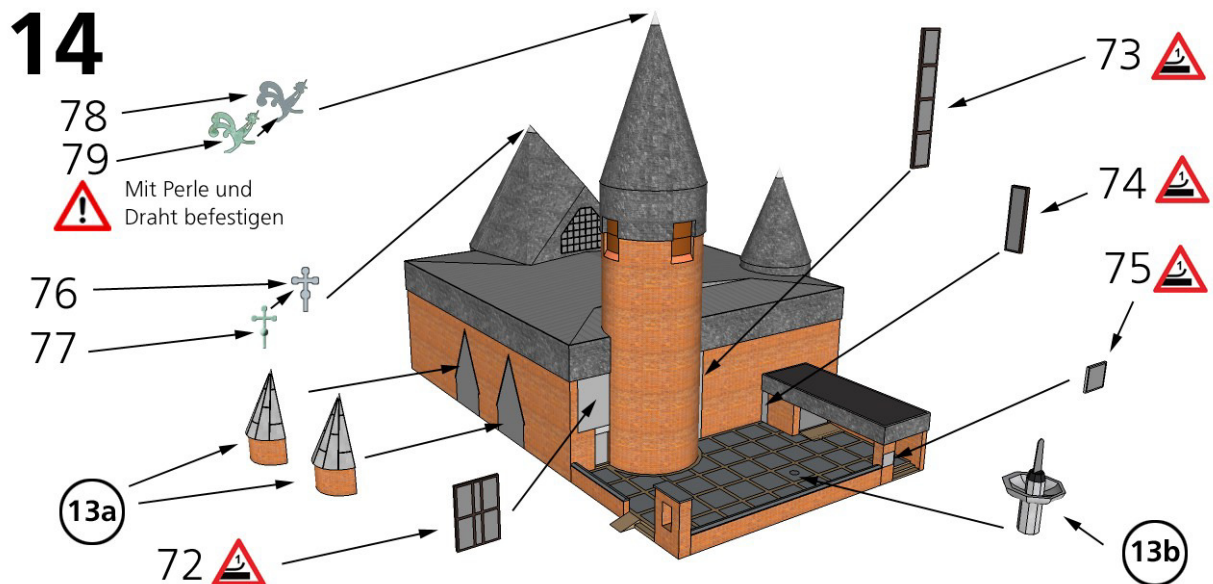


7









Verwendung:

Diese Datei inklusive der enthaltenen Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weitergabe dieser Datei (auch auszugsweise) auf Downloadseiten, auf Datenträgern oder als Sammlung über elektronische Medien ist ohne eine schriftl. Genehmigung nicht gestattet.

Eine kommerzielle Verwendung des Bastelbogens ist keinesfalls gestattet. Für den nicht kommerziellen - privaten Gebrauch, und zur Weitergabe an Freunde sind Kopien jedoch erlaubt.

Quellen:

Quellen aus dem Internet:

Kirchenfesterbeschreibung bei Glasmalerei eV <http://www.glasmalerei-ev.net/pages/b6452/b6452.shtml>

Gottfried Böhm bei Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_B%C3%B6hm

Liste der Bauwerke von Gottfried Böhm https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Bauwerke_von_Gottfried_B%C3%B6hm

Filialkirche bei Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Filialkirche>

Vilicher Stift bei Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/St.-Adelheidis-Stift>

Stadt Troisdorf bei Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Troisdorf>

Archivquellen:

- **Akte zu St. Adelheid im Troisdorfer Stadtarchiv B1434**

Quellen in der Literatur:

- **Ein Rundgang durch Sankt Adelheid**
Prospekt – erhältlich in der Kirche
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
Autor: Heinrich Brodeßer

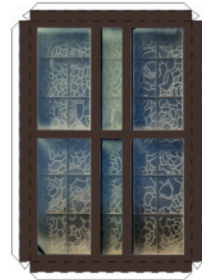
- **Troisdorter Jahreshefte - Jahrgang xxxiii 2003**
Artikel: Die Filialkirche St. Adelheid zu Mülleken
Autor: Heinrich Brodeßer
Verlag: Stadt Troisdorf
- **Troisdorter Jahreshefte - Jahrgang Ausgabe 50 - 2020**
Artikel: St. Adelheid in Troisdorf-Mülleken - Ein typischer Kirchenbau der frühen 1960er Jahre von Gottfried Böhm
Autoren: Stefanie Lieb und Hartmut Junker
Verlag: Stadt Troisdorf



www.kallboys.de

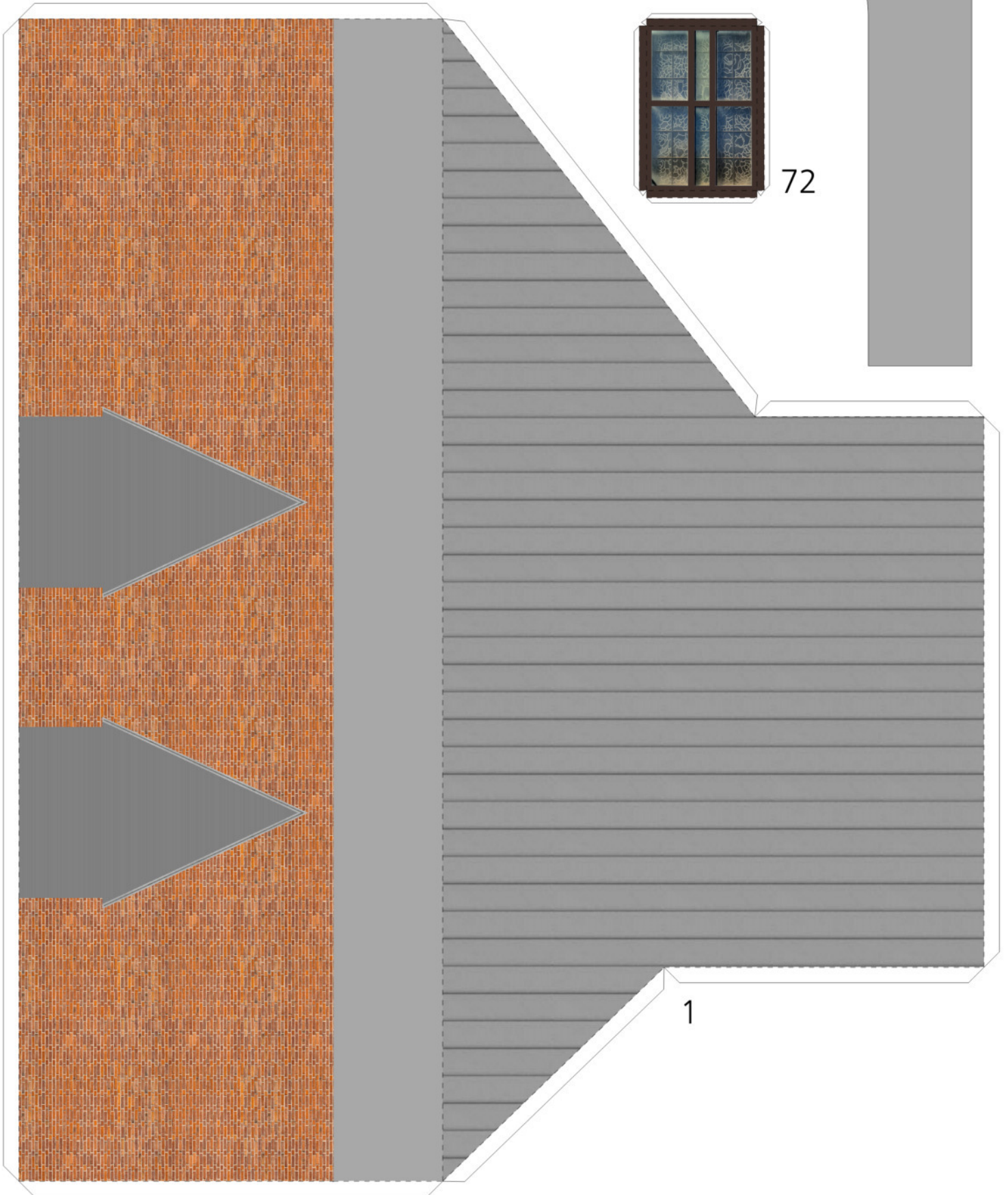
© 2021

8



72

1





www.kallboys.de

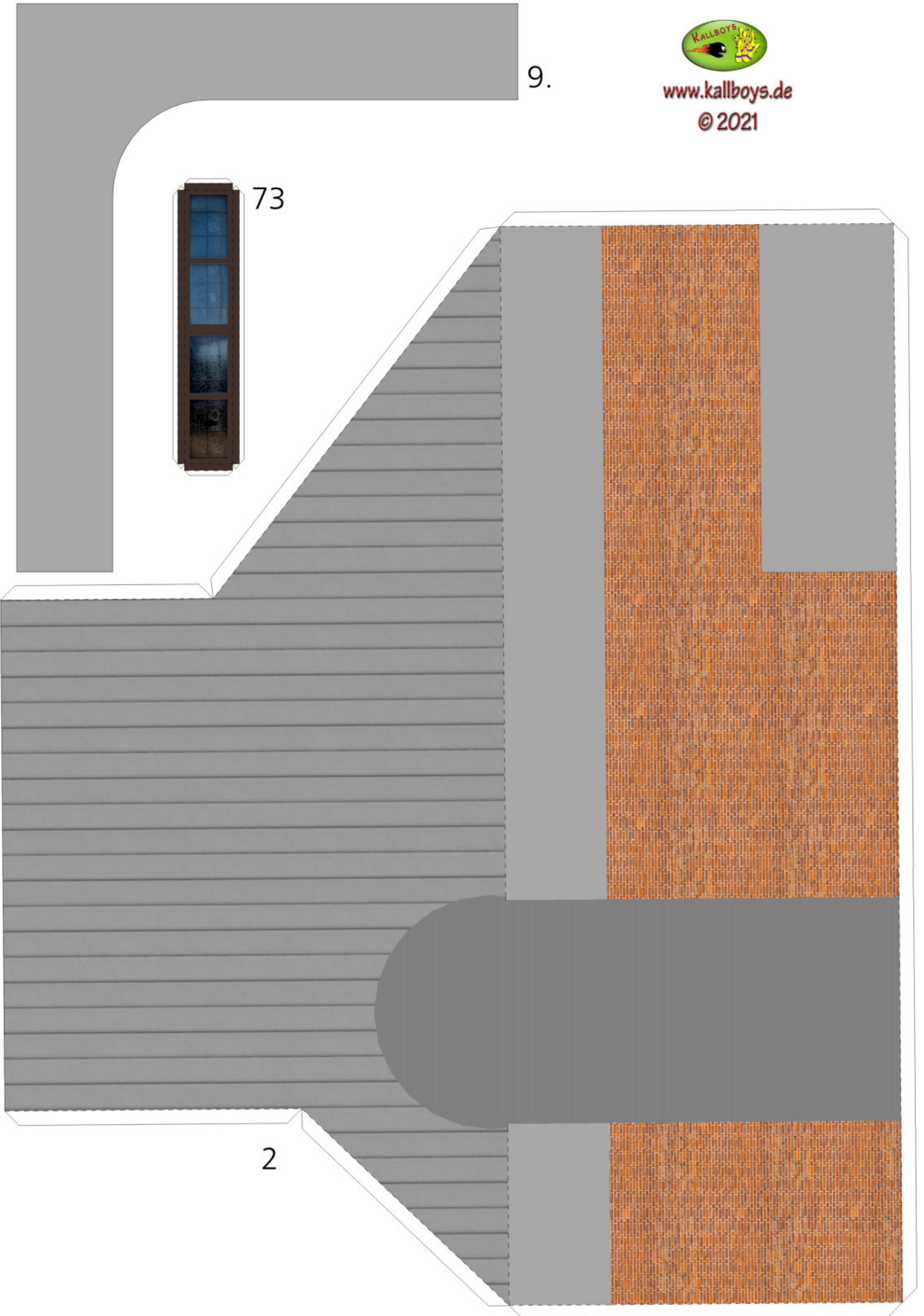
© 2021

9.

73



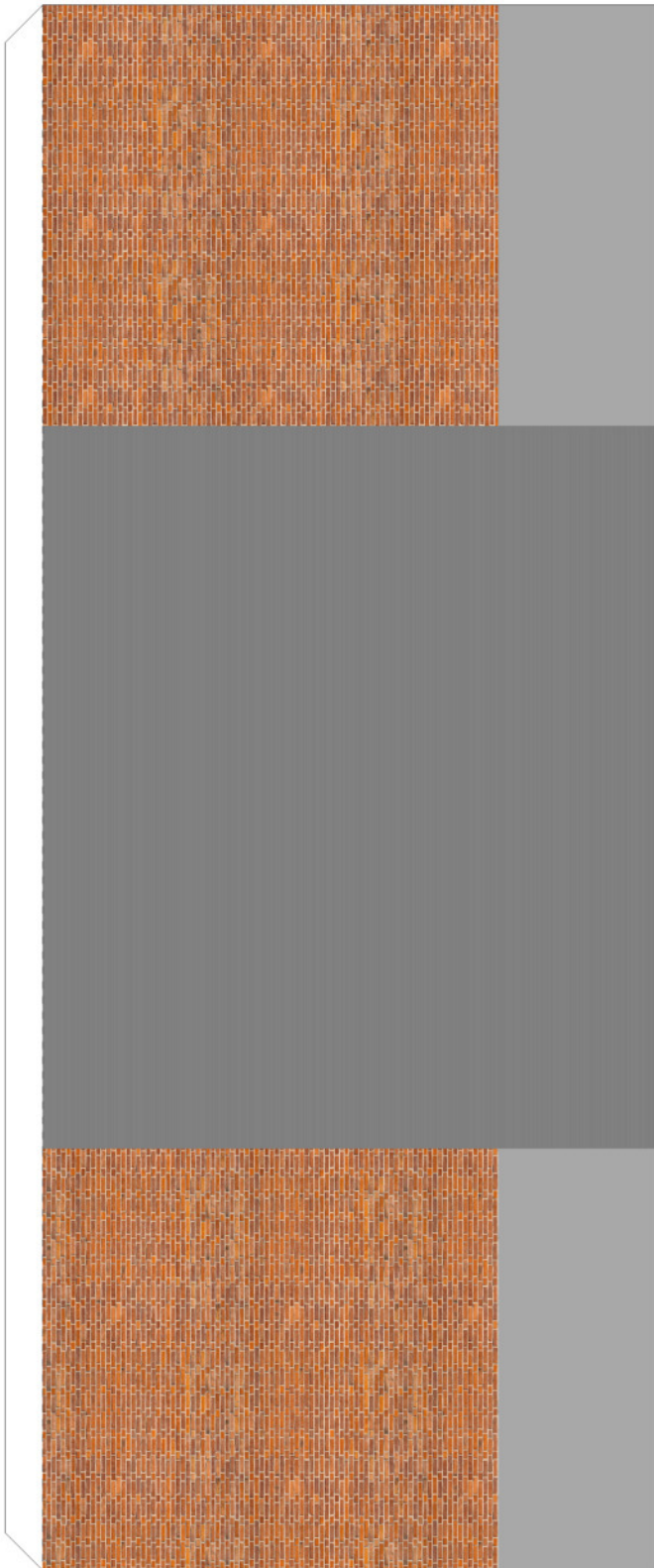
2



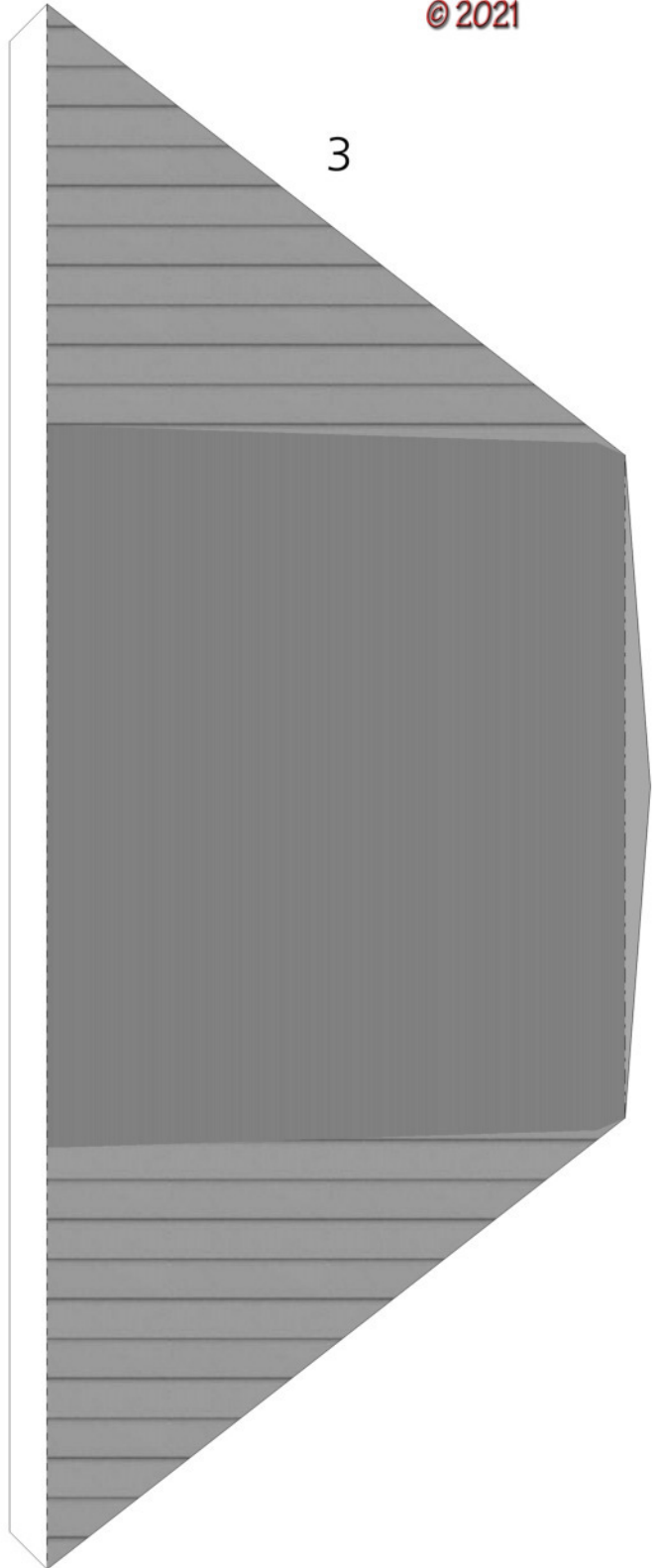


www.kallboys.de
© 2021

5



3



10

6.



www.kallboys.de

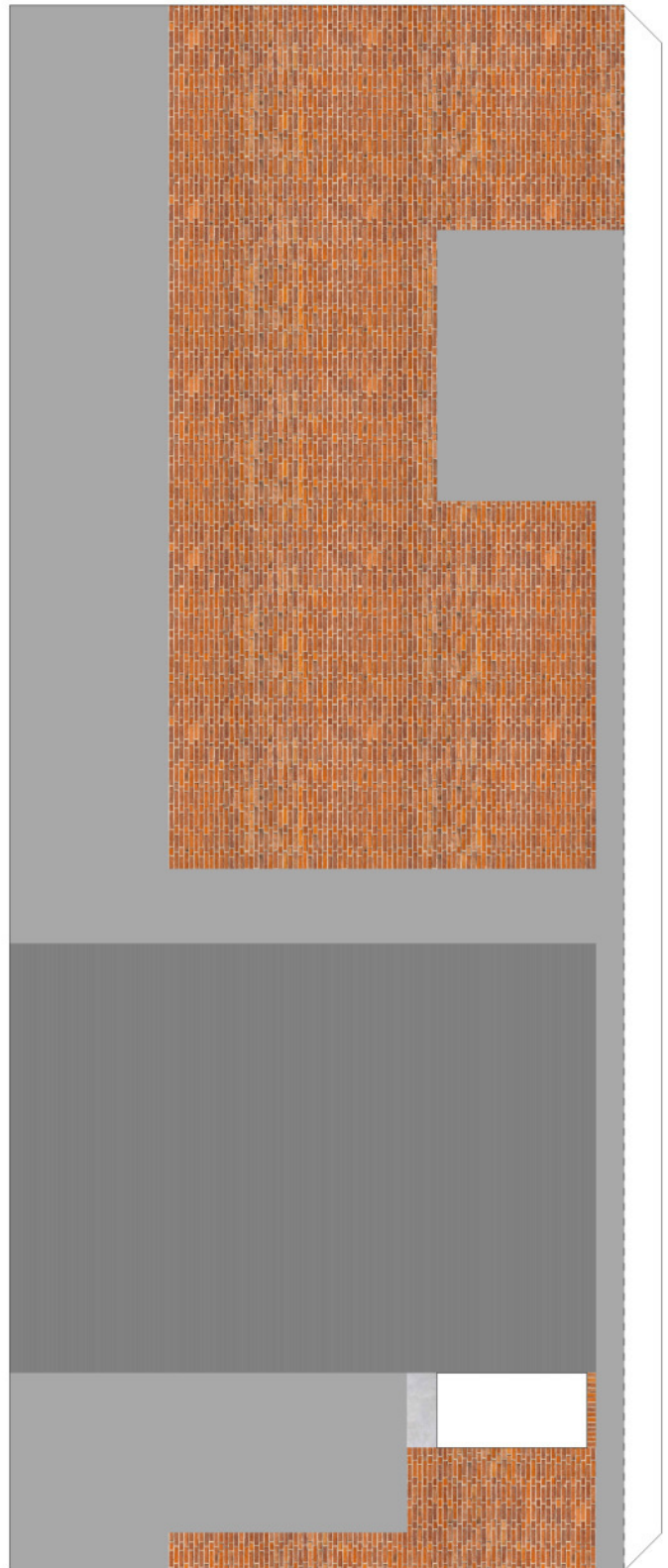
© 2021

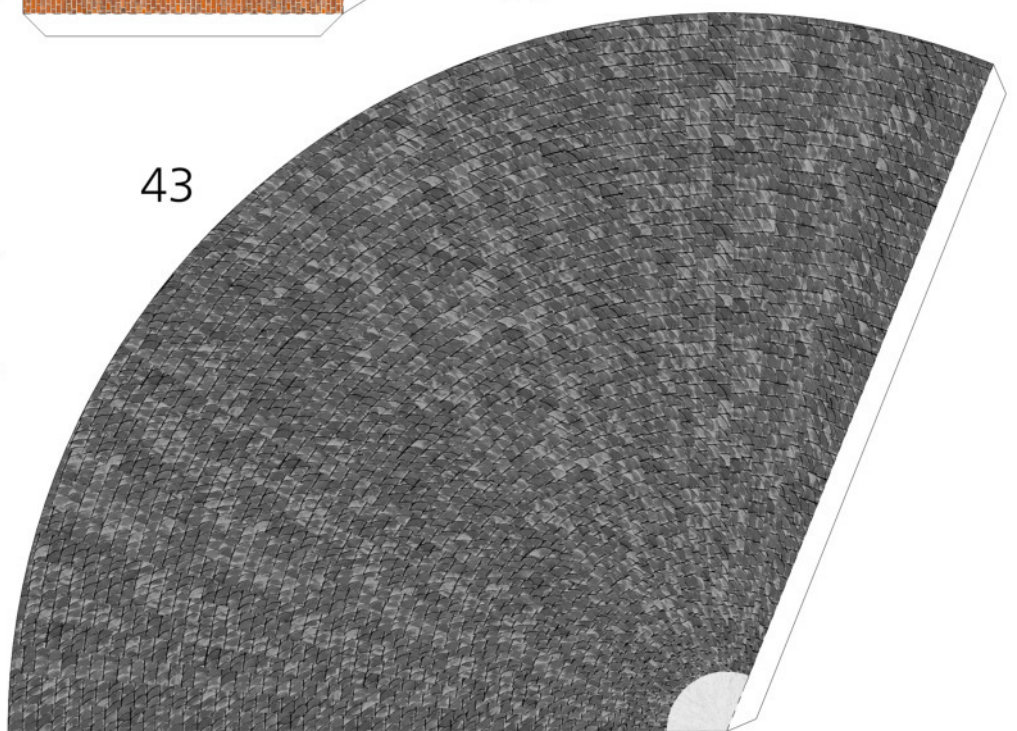
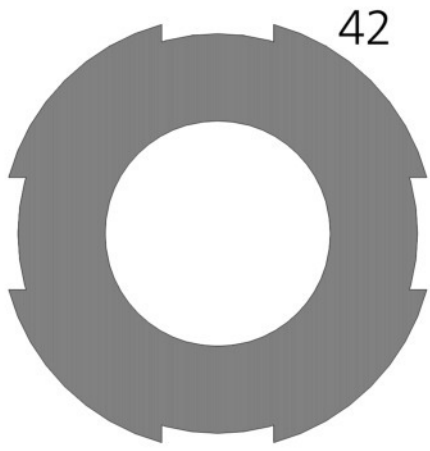
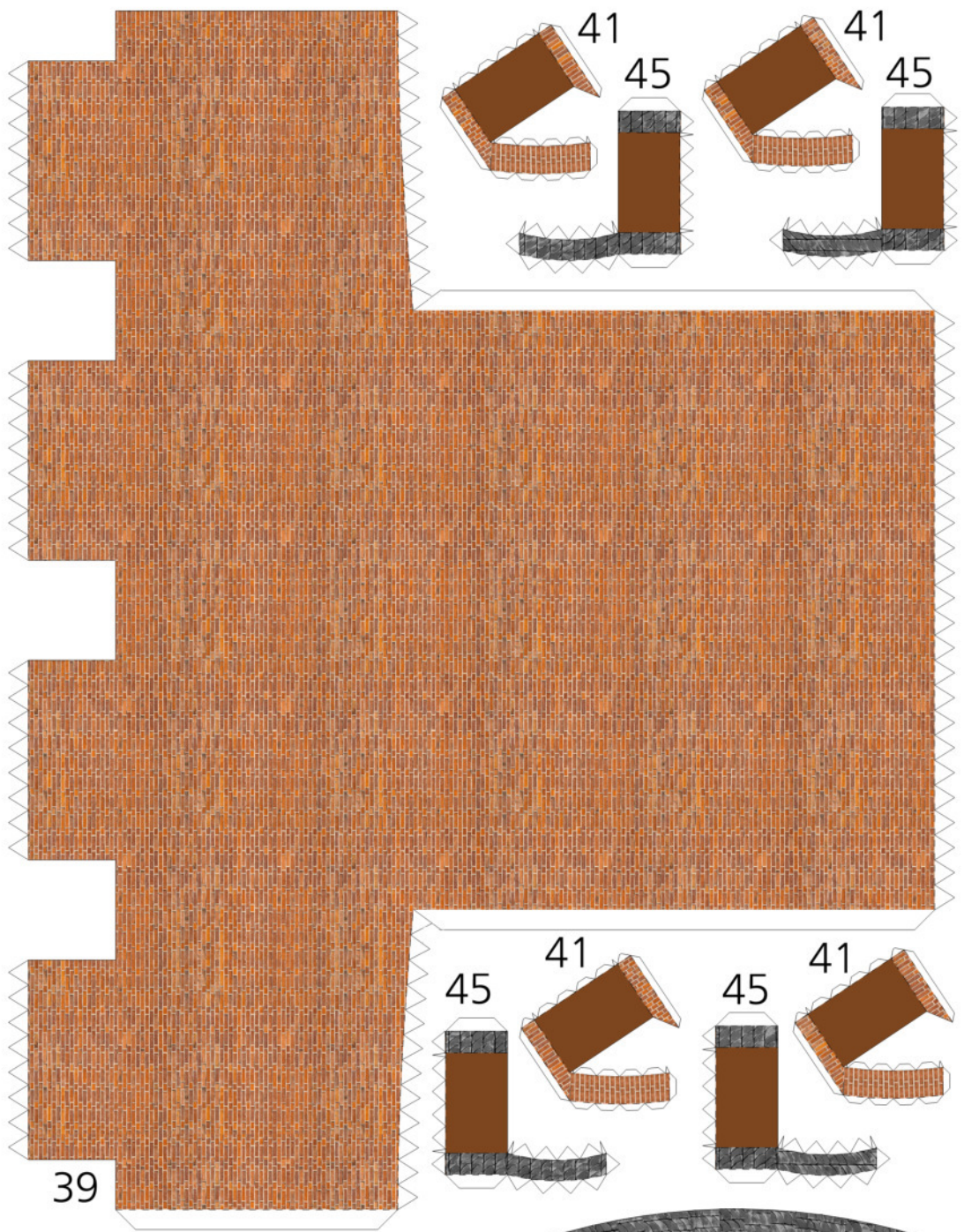
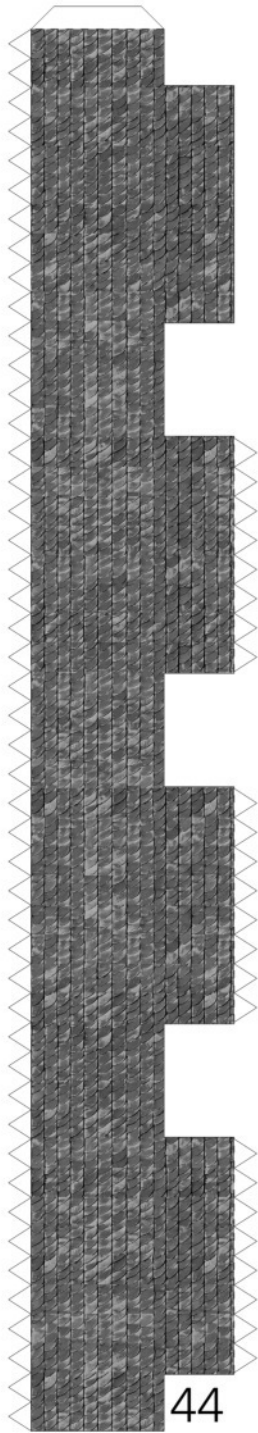
4

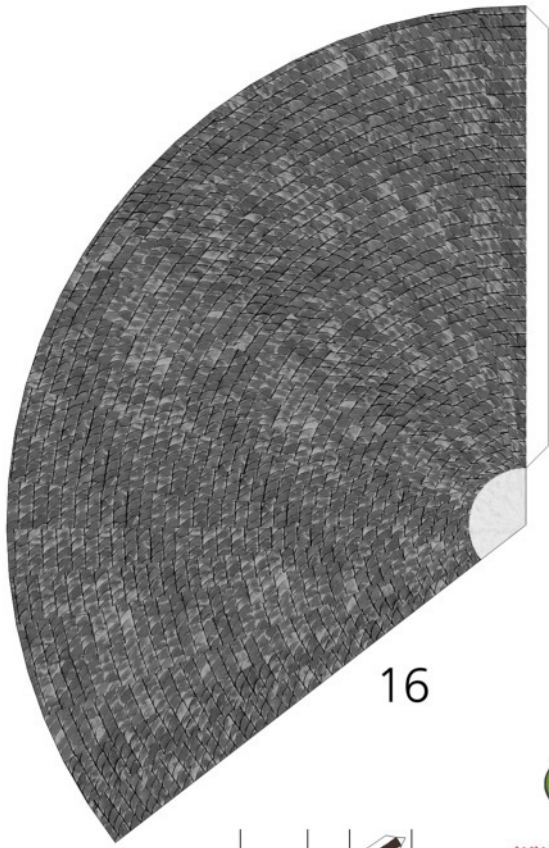
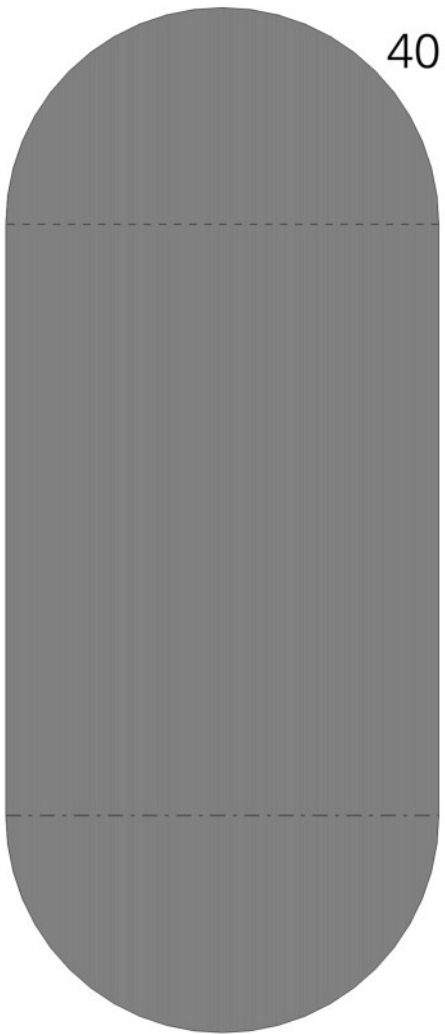
11



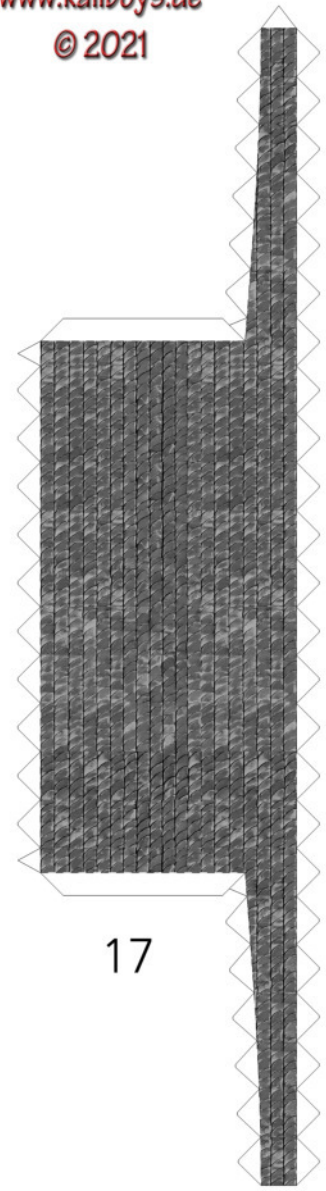
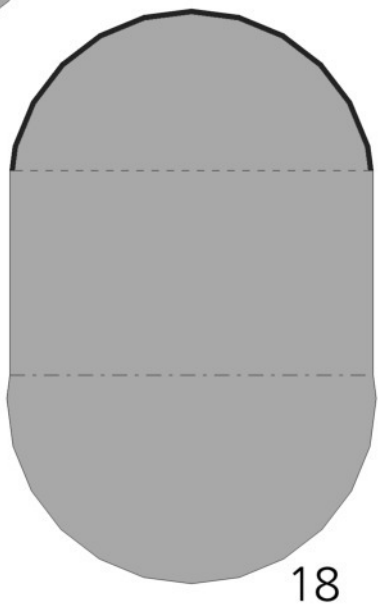
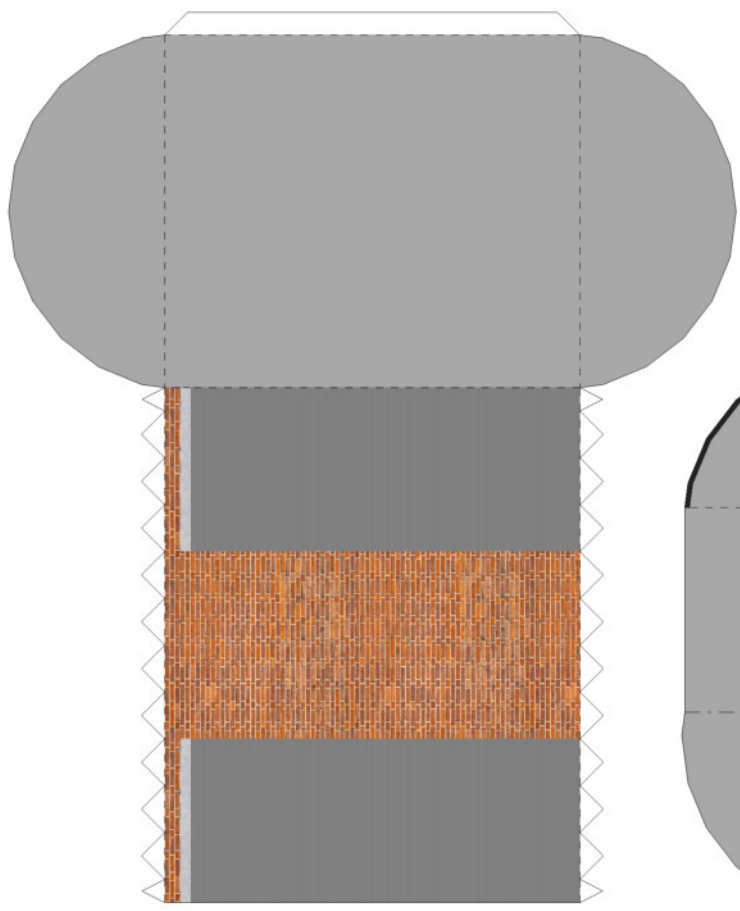
74

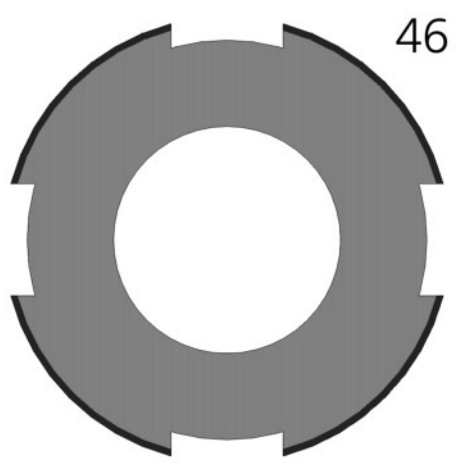
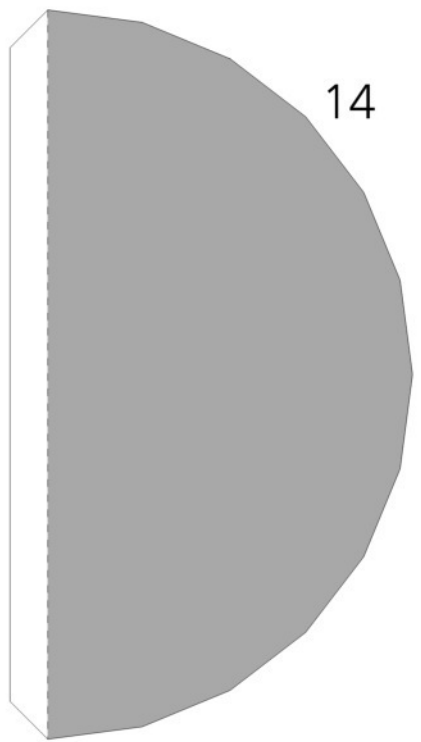
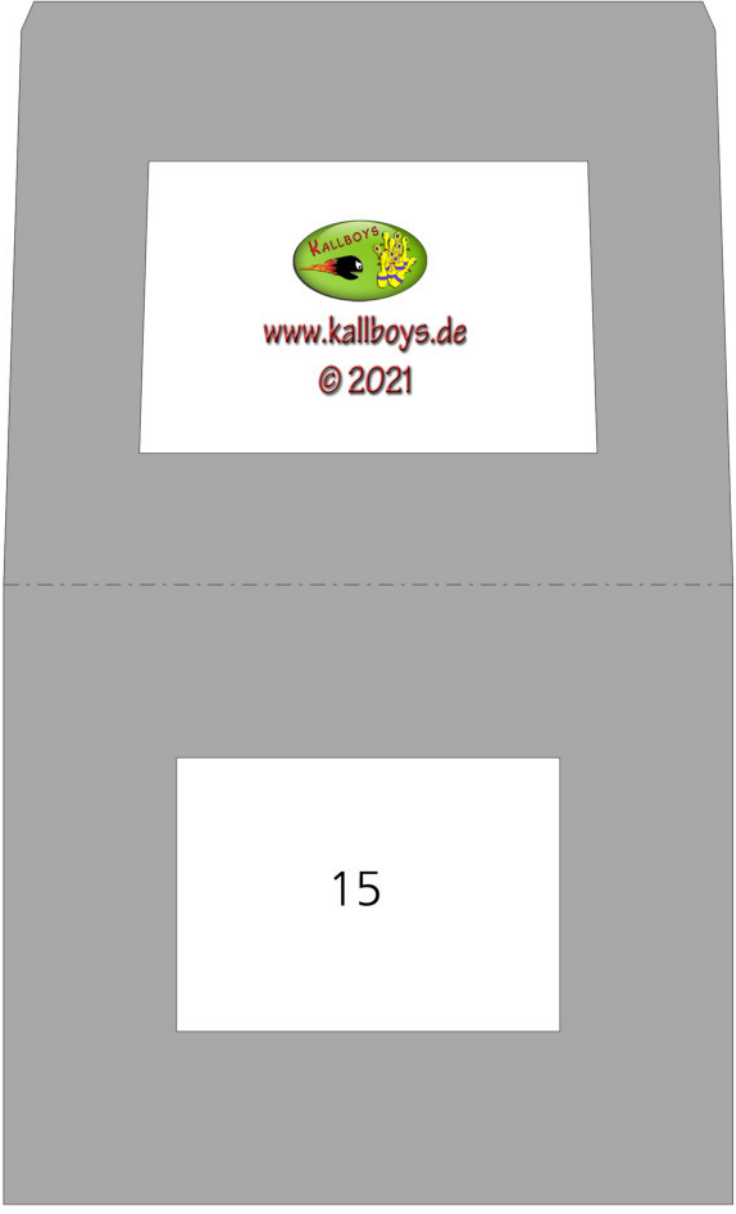






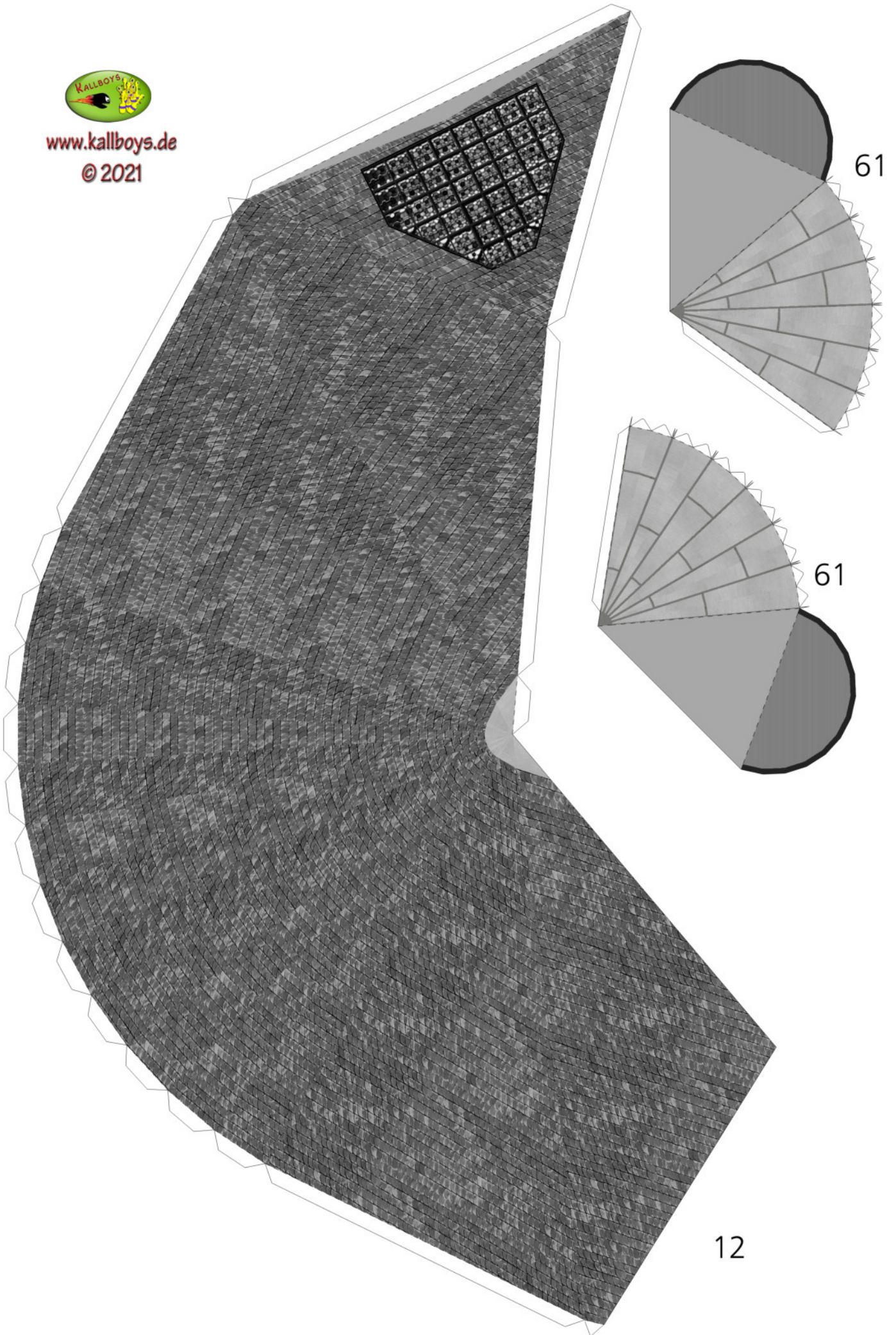
www.kallboys.de
© 2021







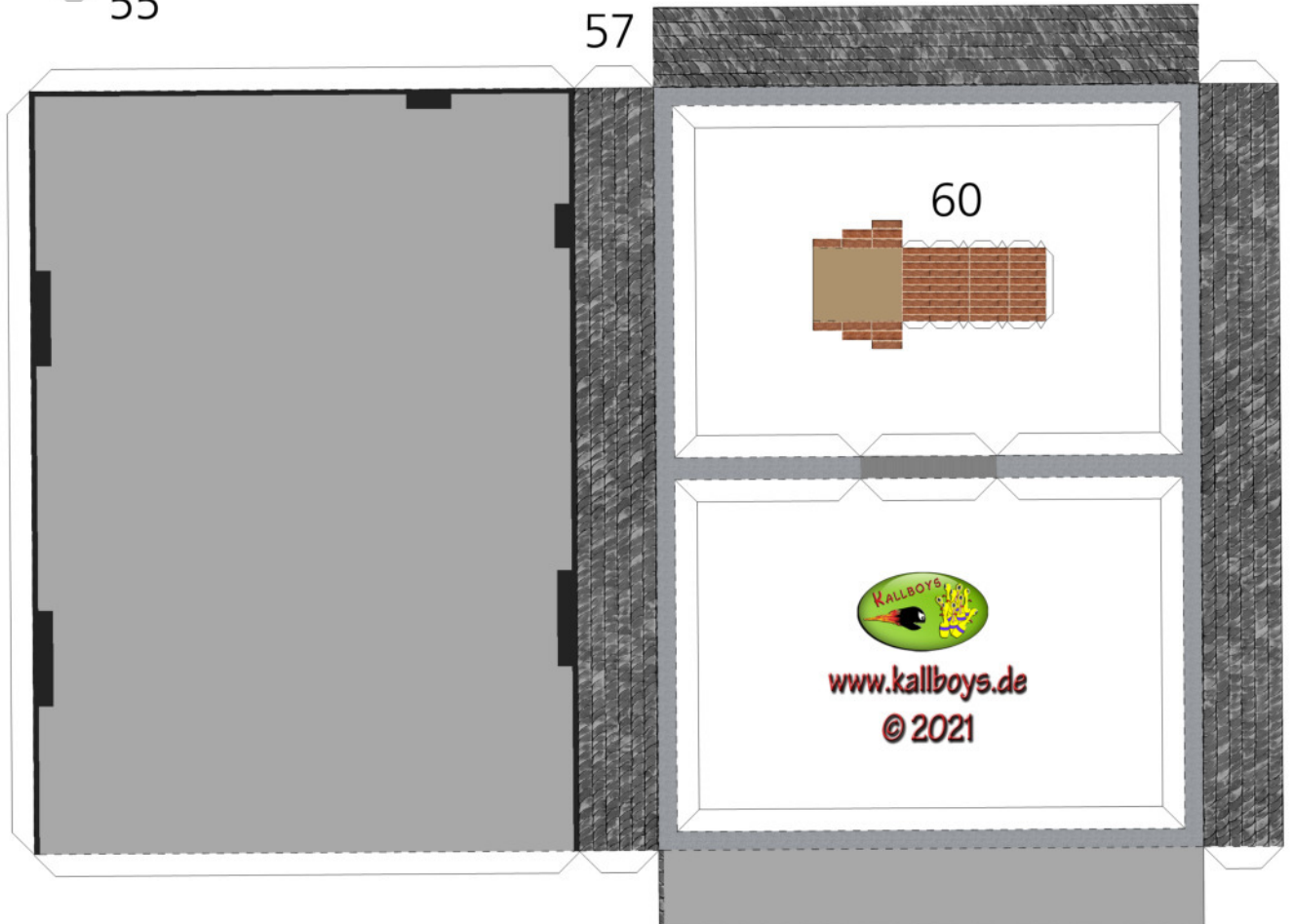
www.kallboys.de
© 2021

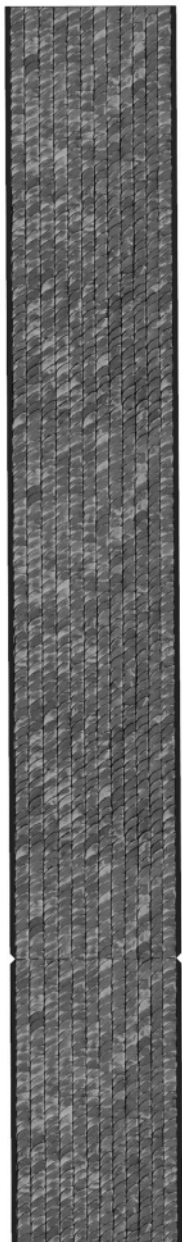


61

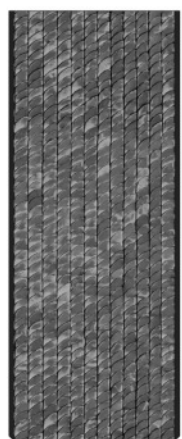
61

12





52

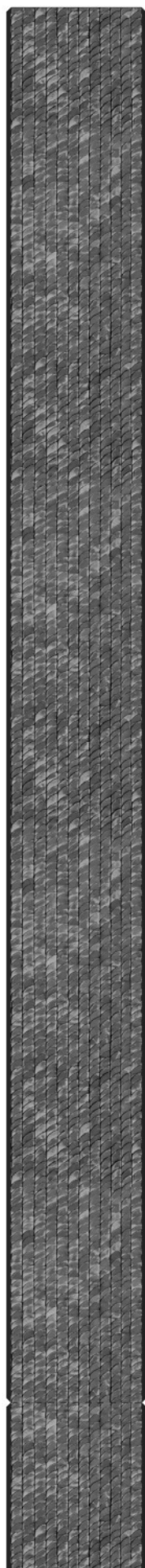


50

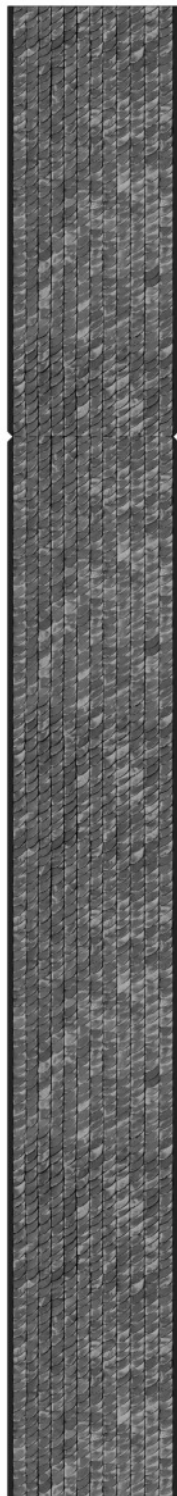


www.kallboys.de

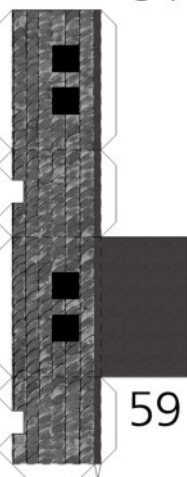
© 2021



49



51



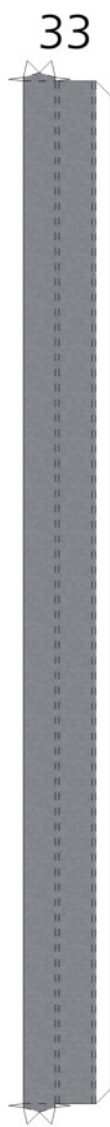
59



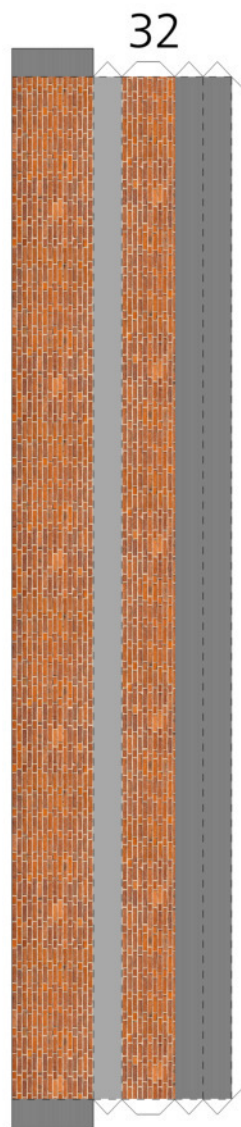
58



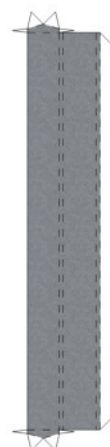
58



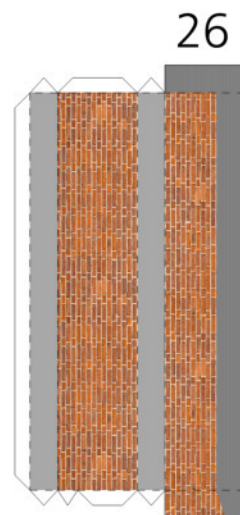
33



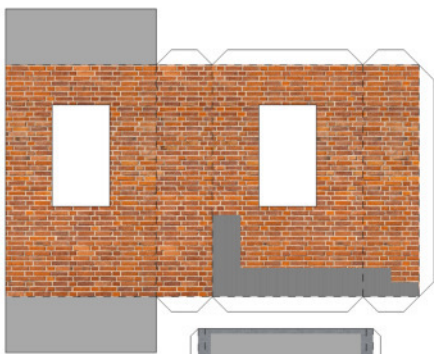
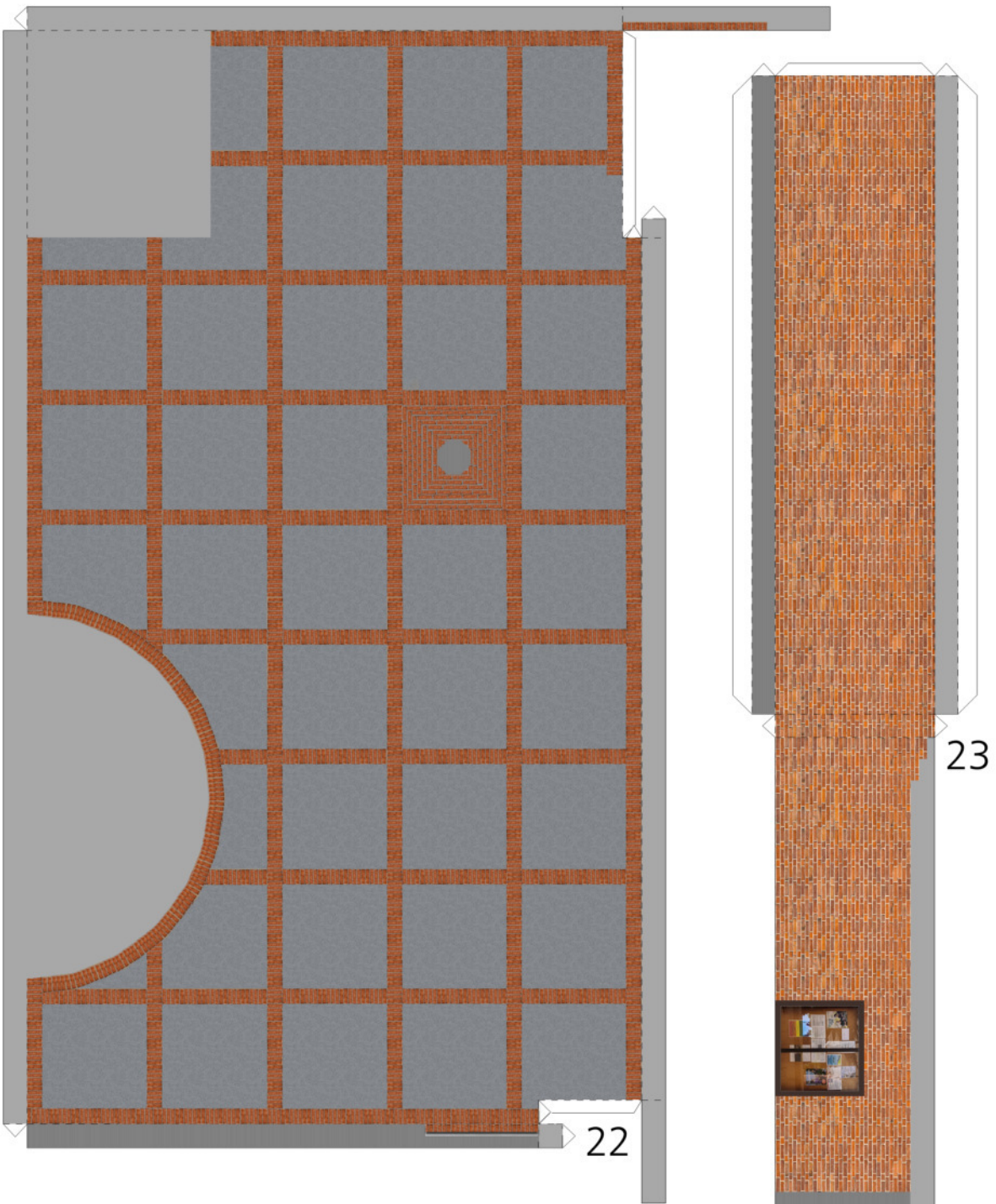
32



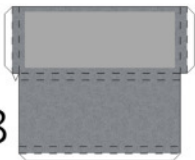
27



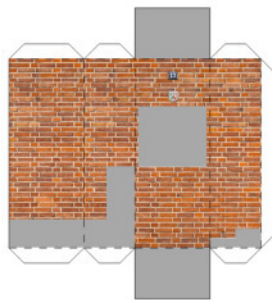
26



36



38



30

37

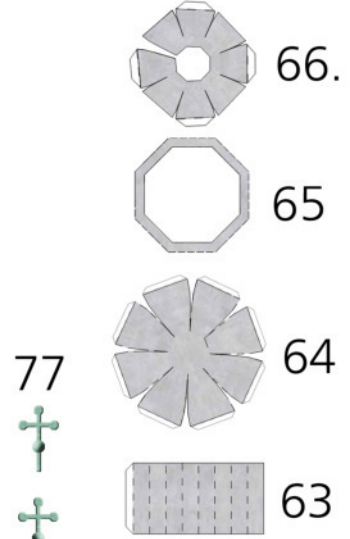
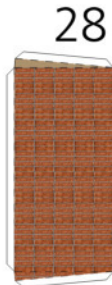
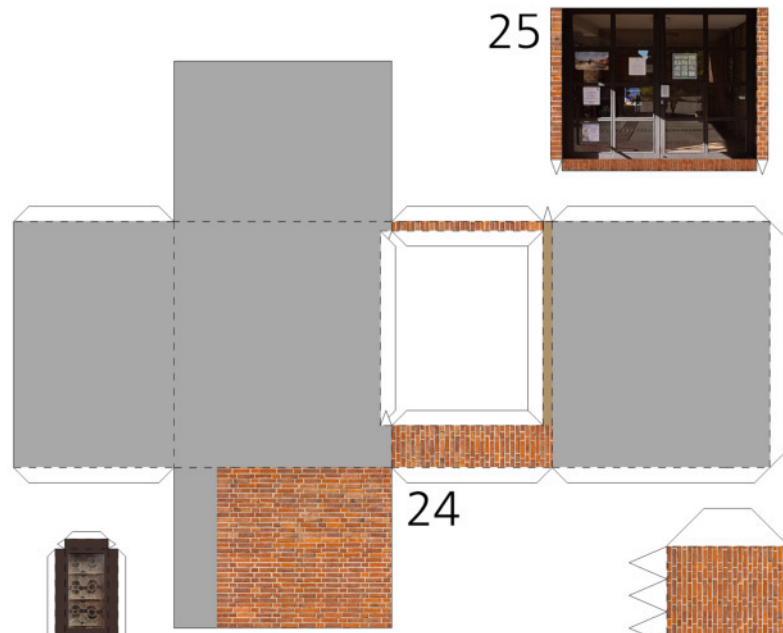
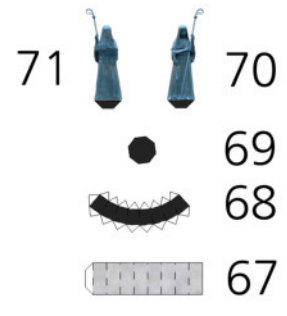
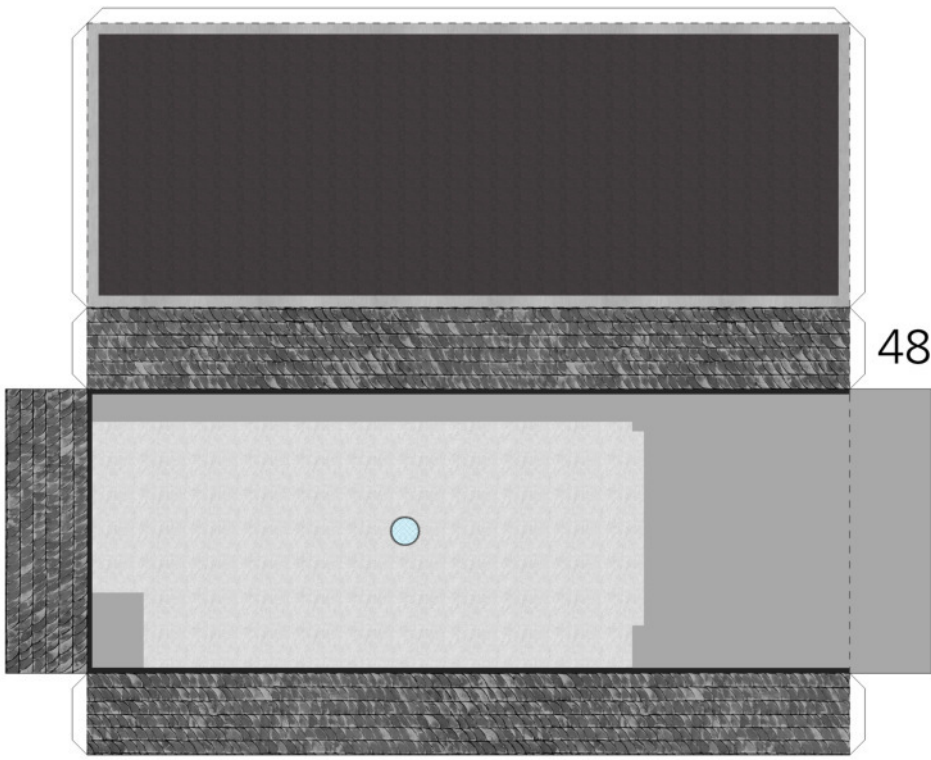


75

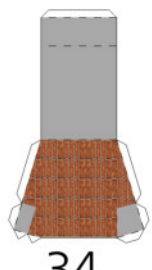
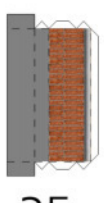
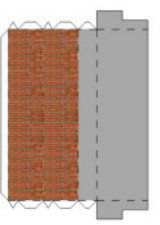


www.kallboys.de

© 2021



www.kallboys.de
© 2021



47

47



47

